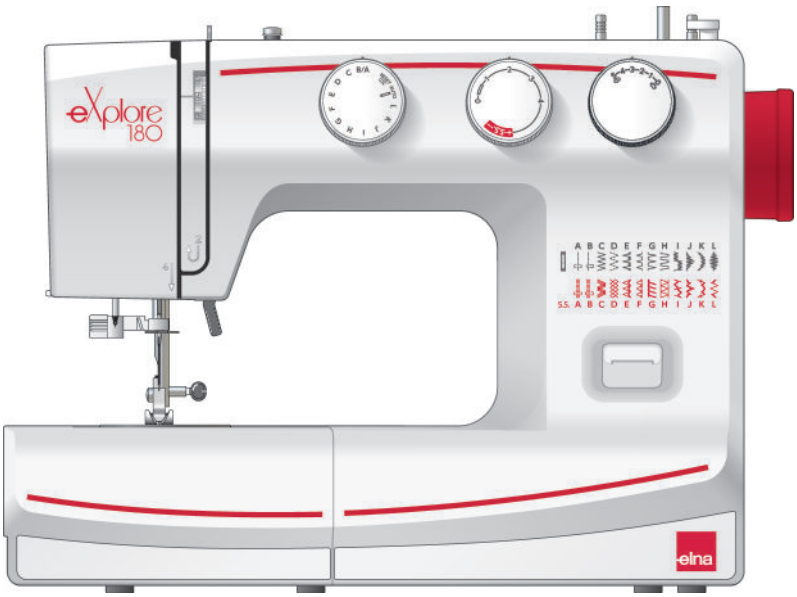
elna
SWISS DESIGN

eXplore 180

| Bedienungsanleitung |



WICHTIGE SICHERHEITSHINWEISE

Bei der Benutzung eines elektrischen Geräts sind stets grundlegende Sicherheitsvorkehrungen zu treffen, darunter:
Diese Nähmaschine wurde rein für den privaten Gebrauch entwickelt und hergestellt.
Lesen Sie vor Inbetriebnahme dieses Geräts alle Anweisungen.

GEFAHR — Befolgen Sie die nachstehenden Anweisungen, um das Risiko eines Stromschlags zu mindern:

1. Lassen Sie das Gerät niemals unbeaufsichtigt, wenn es an den Netzstrom angeschlossen ist. Trennen Sie die Maschine nach der Benutzung und vor der Reinigung immer vom Netzstrom.

WARNUNG — Mindern Sie wie folgt das Risiko von Verbrennungen, Bränden, Stromschlag oder Personenverletzungen

1. Lassen Sie es nicht zu, dass die Maschine als Spielzeug benutzt wird. Bei der Benutzung dieser Nähmaschine durch Kinder oder in der Nähe von Kindern ist größte Aufmerksamkeit erforderlich.
2. Benutzen Sie diese Maschine ausschließlich für den in dieser Gebrauchsanleitung beschriebenen Zweck. Benutzen Sie ausschließlich Originalzubehör oder Zubehör, das vom Hersteller ausdrücklich freigegeben wurde.
   Näheres dazu entnehmen Sie bitte dieser Gebrauchsanleitung.
3. Nehmen Sie diese Nähmaschine niemals in Betrieb, wenn Ihr Stromkabel oder Netzstecker schadhaft ist, wenn sie nicht vorschriftsmäßig funktioniert, wenn sie fallen gelassen oder beschädigt wurde oder in Wasser gefallen ist.
   Bringen Sie diese Nähmaschine zur Überprüfung, Reparaturen und elektrischer und mechanischer Einstellungen zu Ihrem Händler oder zu Ihrem Kundendienst.
4. Nehmen Sie das Gerät niemals in Betrieb, wenn eine der Luftöffnungen blockiert ist. Sorgen Sie dafür, dass sich in den Ventilationsöffnungen dieser Nähmaschine und des Fußanlassers weder Fusseln noch Staub oder Stoffreste ansammeln.
5. Lassen Sie keine Gegenstände in irgendwelche Öffnungen fallen und versuchen Sie nicht, Gegenstände in Öffnungen zu stecken.
6. Benutzen Sie die Maschine nicht im Freien.
7. Benutzen Sie diese Maschine nicht in Bereichen, in denen Aerosol-Produkte (Sprühdosen) benutzt oder Sauerstoff zugeführt werden.
8. Schalten Sie die Maschine aus, indem Sie alle Schalter auf „Aus“ („0“)stellen und dann den Netzstecker abziehen.
9. Ziehen Sie den Netzstecker nicht ab, indem Sie am Kabel ziehen. Halten Sie zum Abziehen des Netzsteckers den Stecker fest und nicht das Kabel.
10. Achten Sie darauf, dass Sie Ihre Finger von allen beweglichen Teilen fernhalten. Besondere Vorsicht ist im Bereich der Nähmaschinennadel geboten.
11. Benutzen Sie immer die richtige Stichplatte. Beim Einsatz der falschen Stichplatte kann die Nadel brechen.
12. Benutzen Sie keine verbogenen Nadeln.
13. Schalten Sie diese Nähmaschine aus („0“), wenn Justierungen im Nadelbereich - wie zum Beispiel Einfädeln und Auswechseln der Nadel, Spulen, Auswechseln des Nähfußes, usw. - vorgenommen werden.
14. Der Stoff darf während des Nähens nicht gezogen oder geschoben werden. Die Nadel könnte sich sonst verbiegen und abbrechen.
15. Ziehen Sie immer den Netzschalter dieser Nähmaschine ab, wenn Abdeckungen entfernt, Maschinenteile geölt oder andere in diesen Gebrauchsanleitungen aufgeführte Justierungen vorgenommen werden.

BEWAHREN SIE DIESE ANLEITUNG AUF.

Nur für Europa:
Dieses Gerät darf von Kindern ab 8 Jahren und Personen mit eingeschränkten physischen, sensorischen oder mentalen Fähigkeiten oder mangelnder Erfahrung und Kenntnissen genutzt werden, wenn sie entsprechend beaufsichtigt werden oder in die sichere Nutzung des Geräts eingewiesen wurden und die möglichen Gefahren kennen. Kinder dürfen das Gerät nicht als Spielzeug verwenden. Reinigung und Wartung dürfen nicht von unbeaufsichtigten Kindern durchgeführt werden.
Für Länder außerhalb Europas (ausgenommen USA):
Dieses Gerät ist nicht für die Nutzung durch Personen (einschließlich Kindern) mit eingeschränkten physischen, sensorischen oder mentalen Fähigkeiten oder mangelnder Erfahrung und Kenntnissen gedacht, es sei denn, sie werden entsprechend beaufsichtigt oder wurden von einer für ihre Sicherheit zuständigen Person in die Nutzung des Geräts eingewiesen. Kinder müssen ständig beaufsichtigt werden, um zu gewährleisten, dass sie die Nähmaschine nicht als Spielzeug verwenden.

Entsprechend der gesetzlichen Regelungen über das umweltgerechte Entsorgen von Elektro- und Elektronikgeräten, ist dieses Produkt nach Verwendung dem Wertstoffkreislauf zuzuführen. Im Zweifelsfalle wenden Sie sich bitte an den Verkäufer. (EEA (Europäischer Wirtschaftsraum) und das Vereinigte Königreich Großbritannien)

INHALTSVERZEICHNIS

WICHTIGE TEILE DER MASCHINE

Bezeichnung der Teile 2

VORBEREITUNGEN FÜR DAS NÄHEN

Anschiebetisch 3
Freiarmnähen 3
Serienmäßiges Zubehör 3
Zubehörfach 3
Bedienungsanleitung (nur für USA und Kanada) 4
Anschließen der Maschine an das Stromnetz 4
Regeln der Nähgeschwindigkeit 4
Nähfußhebel 5
Auswechseln des Nähfußes 5
Abnehmen und Anbringen des Nähfußhalters 5
Nadel auswechseln 6
Stoff-, Nadel- und Garntabelle 6
Aufstellen der Garnrollenstifte 7
Entnehmen und Einsetzen der Spulenkapsel 7
Aufspulen 8
Einfädeln der Spulenkapsel 9
Einfädeln der Maschine 10
  Nadeleinfädler 10
Unterfaden heraufholen 11
Fadenspannungsrad 11
Stichmusterwählrad 12
Stichlängenwählrad 12
Stichbreitenwählrad 12
Variable Nadelposition 13
Die Rückwärtsnähtaste 13
Versenken des Transporteurs 13

EINFACHES NÄHEN

Nähen mit Geradstichen 14
  Ändern der Nährichtung 14
Nahtführungslinien 15
Ändern der Nährichtung um 90° 15
Zick-Zack-Naht 15
Umschlingen 16

PRAKTISCHE STICHE

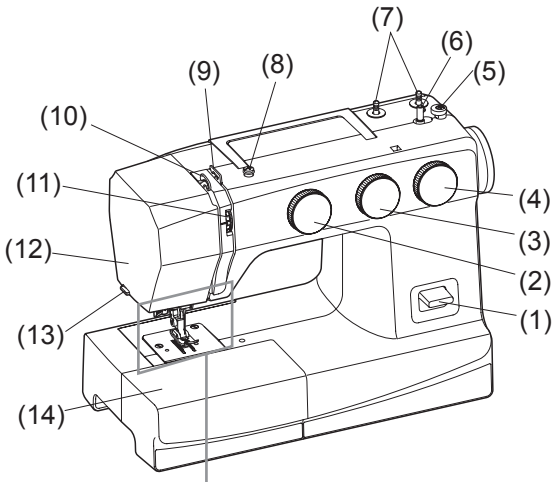
Trikotstich (Mehrfach-Zick-Zack) 16
Maschenstich 17
Gerader Stretch-Stich 17
Dreifach genähter Zick-Zack-Stretch-Stich 18
Annähen von Knöpfen 18
Automatisches Knopfloch 19
  Wiederholen des Knopflochnähens 20
Knopflöcher mit Einlauffaden 21
Einsetzen von Reißverschlüssen 22
Blindsaum 23

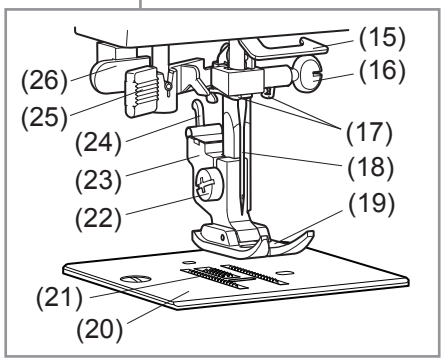
ZIERSTICHE

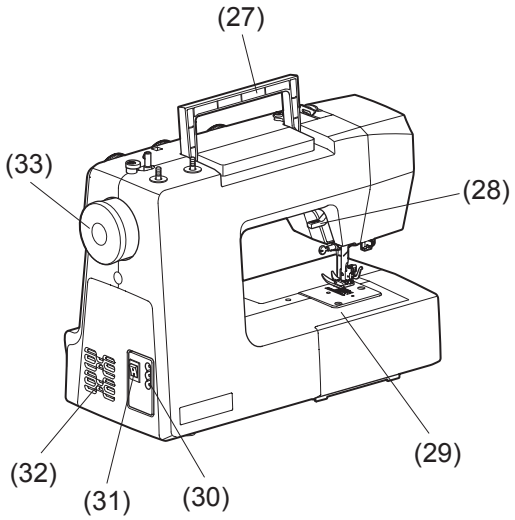
Muschelsaum 24
Smoken 24
Applikationen 25
Stretch-Stichmuster 25
Dekorative Applikationsstichmuster 26
Hohlsaumstich 26

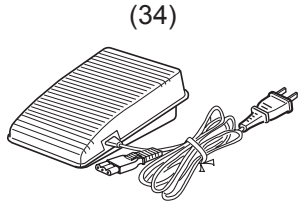
WARTUNG UND PFLEGE

Reinigung der Spulenkapsel und der Greiferbahn 27
Reinigung des Transporteurs 27
Störungsbeseitigung 28









WICHTIGE TEILE DER MASCHINE

Bezeichnung der Teile

(1) Rückwärtsnähtaste
(2) Stichmusterwählrad
(3) Stichlängenwählrad
(4) Stichbreitenwählrad
(5) Spuleranschlag
(6) Spuler
(7) Garnrollenstift
(8) Fadenführung des Spulers
(9) Fadenführung
(10) Fadengeber
(11) Fadenspannungsrad
(12) Kopfdeckel
(13) Fadenabschneider
(14) Anschiebetisch (Zubehörfach)

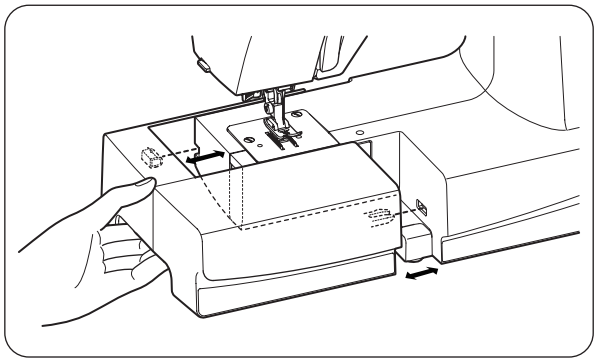
(15) Untere Fadenführung
(16) Nadelklemmschraube
(17) Nadelstangenfadenführung
(18) Nadel
(19) Nähfuß (Zick-Zack-Fuß)
(20) Stichplatte
(21) Transporteur
(22) Befestigungsschraube
(23) Fußhalter
(24) Hebel
(25) Nadeleinfädler
(26) Knopflochhebel

(27) Tragegriff
(28) Nähfußhebel
(29) Freiarm
(30) Maschinenbuchse
(31) Netzschalter
(32) Lüftungsschlitze
(33) Handrad
(34) Fußanlasser*

*Das am Fußanlasser angebrachte Netzkabel kann von der Abbildung abweichen.

ANMERKUNG:
Um die Maschine zu tragen, halten Sie den Tragegriff mit einer Hand und unterstützen Sie die Maschine mit der anderen Hand.

ANMERKUNG:
Änderungen der Ausführung der Nähmaschine und der technischen Daten ohne vorherige Ankündigung vorbehalten.



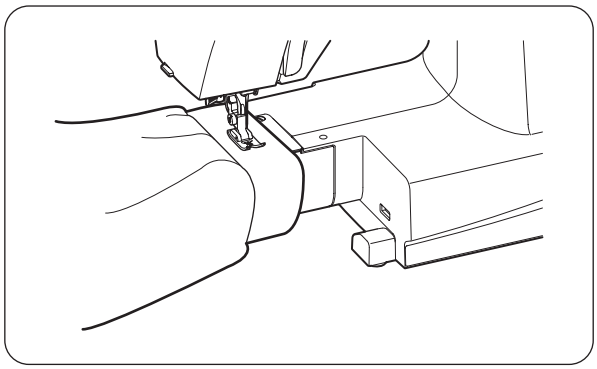
VORBEREITUNGEN FÜR DAS NÄHEN

Anschiebetisch

Der Anschiebetisch bietet eine zusätzliche Nähfläche und kann zum Freiarmnähen leicht abgenommen werden.

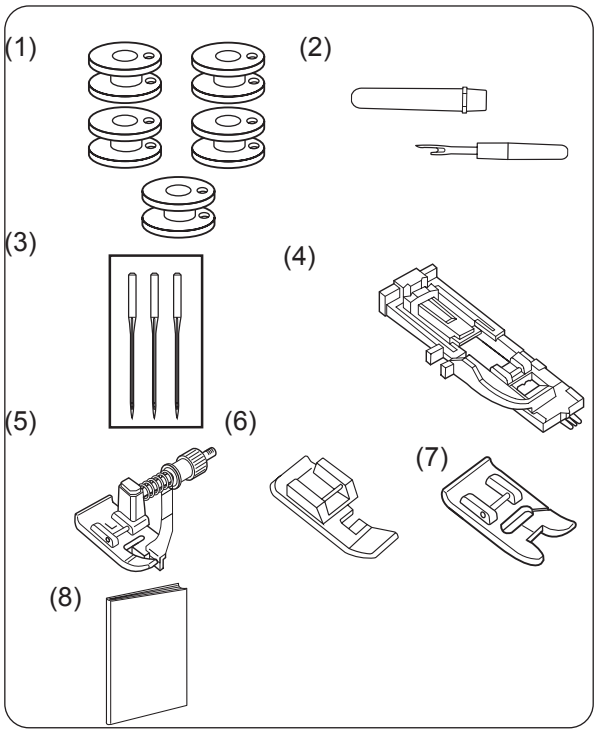
Abnehmen des Tisches:

Ziehen Sie den Tisch von der Maschine weg.



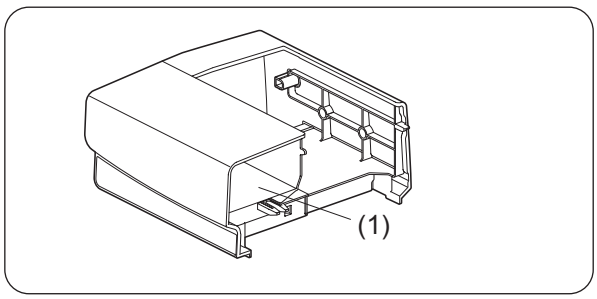
Freiarmnähen

Freiarmnähen eignet sich zum Nähen und Stopfen von Ärmeln, Bündchen, Hosenbeinen oder anderen röhrenförmigen Teilen.
Es ist außerdem nützlich zum Stopfen von Socken oder Knien und Ellbogen an Kinderkleidung.



Serienmäßiges Zubehör

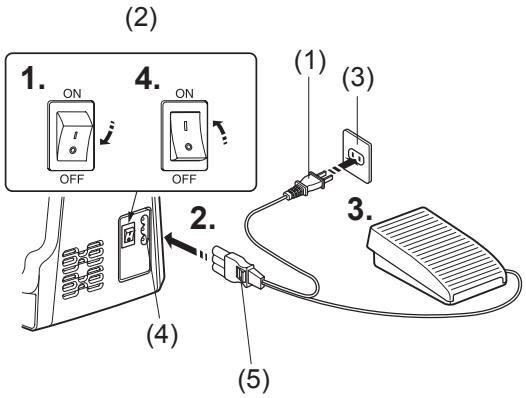
Nr.	Bezeichnung des Teils	Teile-Nr.
1	Spulen x5 (1 ist in der Maschine eingesetzt)	102261000
2	Nahttrenner / Knopflochöffner	647808009
3	Nadeln	639804000
4	Automatischer Knopflochfuß R	740801004
5	Blindstichfuß L	743817002
6	Reißverschlussfuß	611406002
7	Applikationsfuß	743816001
8	Bedienungsanleitung	316800198



Zubehörfach

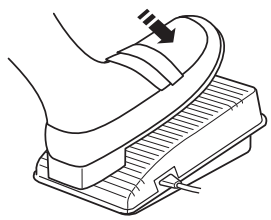
Das Nähzubehör kann im Zubehörfach im Anschiebetisch untergebracht werden.

(1) Zubehörfach



Bedienungsanleitung (nur für USA und Kanada)

Dieses Gerät hat einen gepolten Stecker (ein Kontakt ist breiter als der andere). Um das Risiko eines Stromschlags zu verringern, passt dieser Stecker nur in einer Richtung in eine gepolte Steckdose. Wenn der Stecker nicht in die Steckdose passt, drehen Sie den Stecker um. Sollte er immer noch nicht passen, wenden Sie sich an einen qualifizierten Elektriker, um eine ordnungsgemäße Steckdose zu installieren. Verändern Sie den Stecker in keiner Weise.
Mit dieser Maschine wird der Fußanlasser Modell KD-2902 verwendet.



Anschließen der Maschine an das Stromnetz

1. Schalten Sie den Netzschalter AUS.
2. Stecken Sie den Maschinenstecker in die Maschinenbuchse.
3. Stecken Sie den Netzstecker in die Steckdose.
4. Drücken Sie den Netzschalter, um den Strom und das Nählicht einzuschalten.

(1) Netzstecker
(2) Netzschalter
(3) Steckdose
(4) Maschinenbuchse
(5) Maschinenstecker

⚠ WARNHINWEIS:

Bevor Sie das Netzkabel anschließen, stellen Sie sicher, dass die auf dem Typenschild der Maschine angegebene Spannung und Frequenz mit Ihren Netzwerten übereinstimmen.

ANMERKUNG:

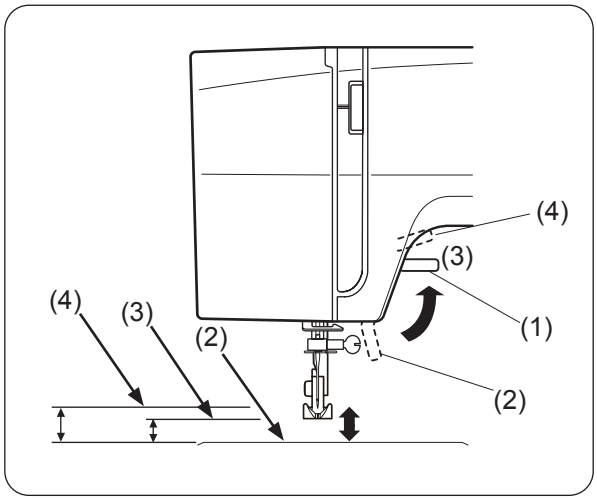
- Der im Lieferumfang dieser Maschine enthaltene Fußanlasser und Netzstecker können von der Abbildung abweichen.
- Halten Sie Ihren Blick während des Nähens immer auf den Nähbereich gerichtet. Berühren Sie keine beweglichen Teile, wie den Fadengeber, das Handrad oder die Nadel.
- Schalten Sie den Netzschalter immer aus und ziehen Sie den Stecker aus der Steckdose:
  – wenn Sie die Maschine unbeaufsichtigt lassen.
  – wenn Sie Teile befestigen oder entfernen.
  – wenn Sie die Maschine reinigen.
- Bitte stellen Sie keine Gegenstände auf den Fußanlasser, da die Maschine sonst unbeabsichtigt startet.

Vor der Verwendung Ihrer Nähmaschine

Legen Sie vor der ersten Verwendung einen Stoffrest unter den Nähfuß und lassen Sie die Maschine einige Minuten lang ohne Faden laufen. Wischen Sie eventuell austretendes Öl ab.

Regeln der Nähgeschwindigkeit

Die Nähgeschwindigkeit kann durch den Fußanlasser verändert werden.
Je weiter Sie den Fußanlasser nach unten drücken, desto schneller läuft die Maschine.

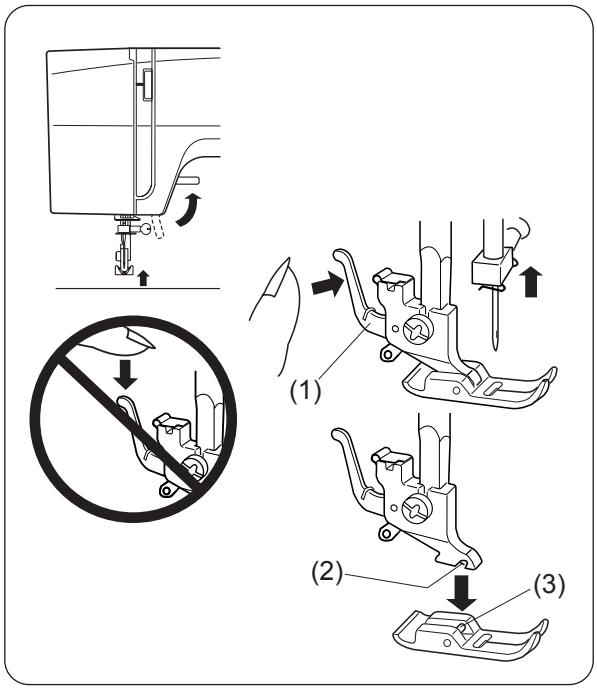


Nähfußhebel

Der Nähfußhebel hebt und senkt den Nähfuß.

Sie können den Fuß etwa 0,6 cm (1/4”) über die normale gehobene Stellung anheben, damit der Nähfuß leichter entfernt oder dicker Stoff unter den Fuß gelegt werden kann.

(1) Nähfußhebel
(2) Gesenkte Stellung
(3) Angehobene Stellung
(4) Zusätzlich angehobene Stellung



Auswechseln des Nähfußes

Nähfuß abnehmen

Bringen Sie die Nadel in ihre höchste Stellung, indem Sie das Handrad zu sich drehen. Heben Sie den Nähfuß an. Drücken Sie den Hebel an der Rückseite des Nähfußhalters.
Der Nähfuß fällt heraus.

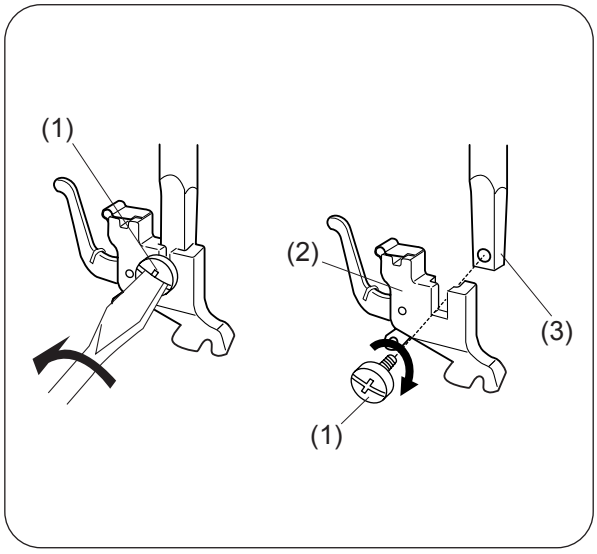
(1) Hebel

> **⚠ WARNHINWEIS:**
>
> Schalten Sie den Netzschalter AUS, bevor Sie den Fuß auswechseln.

Nähfuß anbringen

Positionieren Sie den gewünschten Nähfuß so, dass der Stift am Fuß direkt unter der Rille des Fußhalters ausgerichtet ist.
Senken Sie den Nähfußhebel ab, um den Fuß in dieser Stellung einrasten zu lassen.

(2) Rille
(3) Stift



Abnehmen und Anbringen des Nähfußhalters

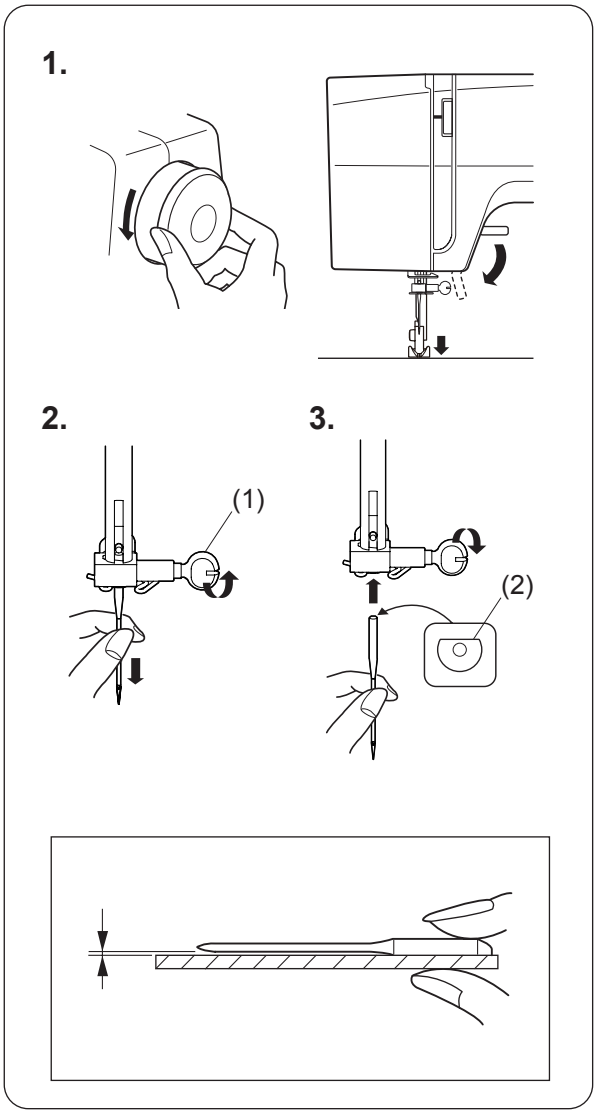
(1) Befestigungsschraube
(2) Fußhalter
(3) Stoffdrückerstange

Nähfußhalter abnehmen

Entfernen Sie die Befestigungsschraube, indem Sie diese mit einem Schraubendreher gegen den Uhrzeigersinn drehen.

Nähfußhalter anbringen

Setzen Sie den Nähfußhalter so an die Stoffdrückerstange, dass das Gewindeloch in der Stoffdrückerstange im Schlitz des Nähfußhalters sichtbar ist. Setzen Sie die Befestigungsschraube in das Loch ein. Drehen Sie die Schraube fest, indem Sie diese mit einem Schraubendreher im Uhrzeigersinn drehen.



Nadel auswechseln

1. Drehen Sie das Handrad zu sich, um die Nadel anzuheben, und senken Sie den Nähfuß.

2. Lösen Sie die Nadelklemmschraube, indem Sie diese gegen den Uhrzeigersinn drehen.
   (1) Nadelklemmschraube

   Nehmen Sie die Nadel aus der Klemme.

3. Setzen Sie die neue Nadel in die Nadelklemme ein. Dabei muss die flache Seite der Nadel nach hinten zeigen.
   (2) Flache Seite

   Achten Sie beim Einsetzen der Nadel in die Nadelklemme darauf, dass sie gegen den Anschlagstift geschoben wird. Ziehen Sie die Klemmschraube fest an.

Überprüfen der Nadel

Legen Sie die flache Seite der Nadel auf einen flachen Untergrund (Stichplatte, Glas usw.). Der Abstand zwischen der Nadel und der ebenen Fläche sollte gleichmäßig sein. Verwenden Sie niemals eine verbogene oder stumpfe Nadel.

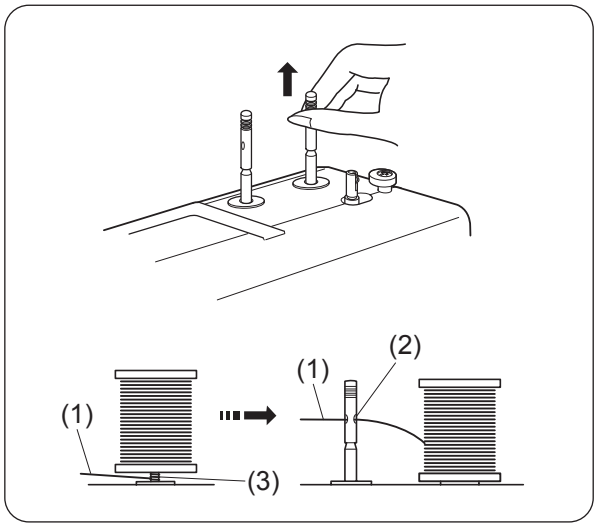
Stoff		Garn	Nadel
Fein	Linon Georgette Trikot Organza Crepe	Baumwolle #80-100 Synthetik #80-100	#9/65- 11/75
Mittelschwer	Laken Jersey Tuchloden Fleece	Baumwolle #50-80 Synthetik #50-80	#11/75- 14/90
Schwer	Denim Tweed Mantelstoff Quilt	Baumwolle #40-50 Synthetik #40-50	#14/90- 16/100

ANMERKUNG:
3 x Stärke 14/90 Nadeln sind in einem Umschlag enthalten. (Teile-Nr. 639804000).

Stoff-, Nadel- und Garntabelle

- Verwenden Sie für allgemeine Näharbeiten die Nadelstärke 11/75 oder 14/90.
- Für feine Stoffe sollten feine Garne und Nadeln verwendet werden, damit der Stoff nicht beschädigt wird.
- Schwere Stoffe erfordern eine Nadel, die dick genug ist, um den Stoff zu durchstechen, ohne dass der Nadelfaden ausfranst.
- Testen Sie die Nadelstärke immer an einem kleinen Stoffrest des Stoffes, der für das eigentliche Nähen verwendet wird.
- Verwenden Sie im Allgemeinen denselben Faden für Ober- und Unterfaden.

ANMERKUNG:
Verwenden Sie beim Nähen von Stretchstoffen, sehr feinen Stoffen und Synthetik eine Nadel mit blauer Markierung (Teile-Nr. 990311000, separat erhältlich). Die Nadel mit blauer Markierung verhindert wirksam Fehlstiche.



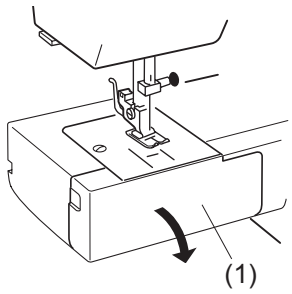
Aufstellen der Garnrollenstifte

Die Garnrollenstifte dienen dazu, die Garnrolle so zu halten, dass der Faden der Maschine richtig zugeführt werden kann.
Um sie zu verwenden, ziehen Sie die Garnrollenstifte nach oben. Drücken Sie sie für die Lagerung nach unten.

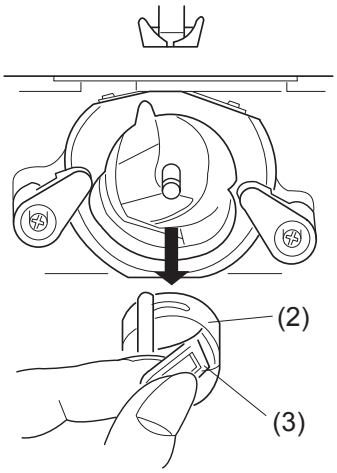
ANMERKUNG:
Bei Verwendung von Garn, das dazu neigt, sich um den Garnrollenstift zu verheddern, fädeln Sie den Faden wie abgebildet durch das Loch des Garnrollenstifts. Das Loch sollte zur Garnrolle zeigen.

(1) Oberfaden
(2) Loch
(3) Verheddern

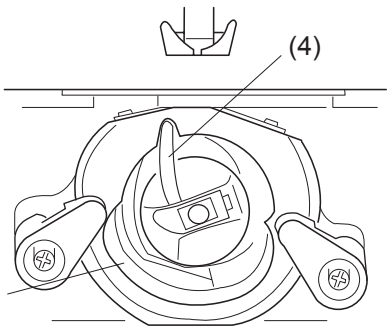
1.



2.



3.



Entnehmen und Einsetzen der Spulenkapsel

1. Öffnen Sie die Abdeckung des Greifers.

(1) Greiferabdeckung

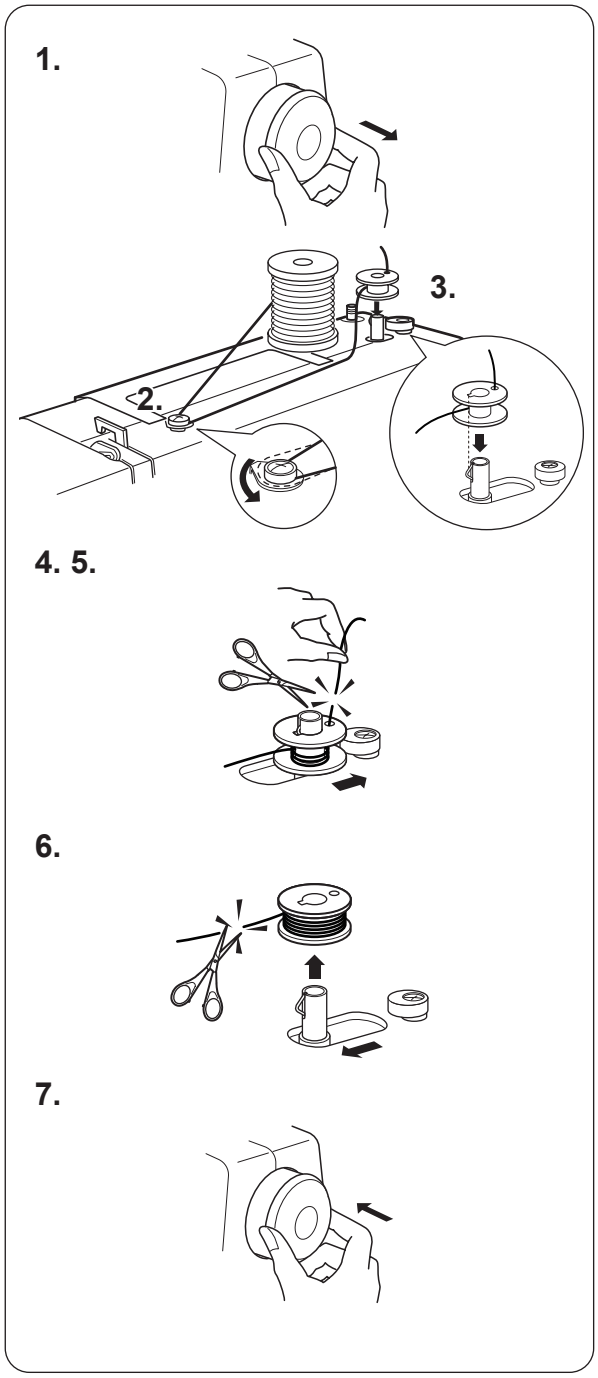
2. Drehen Sie das Handrad zu sich hin, bis die Nadel in der höchsten Stellung steht.

Nehmen Sie dann die Spulenkapsel heraus, wobei Sie sie an der Verriegelungsklappe fassen.

(2) Spulenkapsel
(3) Verriegelungsklappe

3. Setzen Sie die Spulenkapsel wie angezeigt auf den mittleren Stift, so dass der Kapselfinger beim Einsetzen in die Aussparung der Greiferbahn greift.

(4) Kapselfinger
(5) Greiferbahn



Aufspulen

1. Ziehen Sie das Handrad heraus, um die Kupplung auszulösen.
2. Ziehen Sie den Faden von der Garnrolle.

   Führen Sie den Faden um die Spulerfadenführung.
3. Fädeln Sie den Faden von innen nach außen durch das Loch an der Spule ein.

   Setzen Sie die Spule auf die Spulerspindel. Vergewissern Sie sich, dass die Spule einrastet.
4. Drücken Sie die Spule nach rechts.
5. Treten Sie auf den Fußanlasser, während Sie das lose Fadenende mit der Hand festhalten.

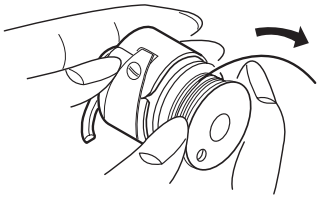
   Halten Sie die Maschine an, wenn die Spule einige Lagen Garn aufgespult hat, und schneiden Sie den Faden direkt an der Spule ab.
6. Treten Sie erneut auf den Fußanlasser.

   Wenn die Spule voll ist, hält die Maschine automatisch an.

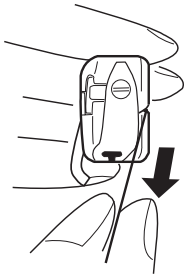
   Bringen Sie den Spuler in die Ausgangsposition zurück, indem Sie den Spuler nach links bewegen und den Faden, wie dargestellt, abschneiden.
7. Drücken Sie das Handrad wieder ein, um die Kupplung einrasten zu lassen.

ANMERKUNG:
Stellen Sie den Spuler zurück, wenn die Maschineanhält.

1.



2.



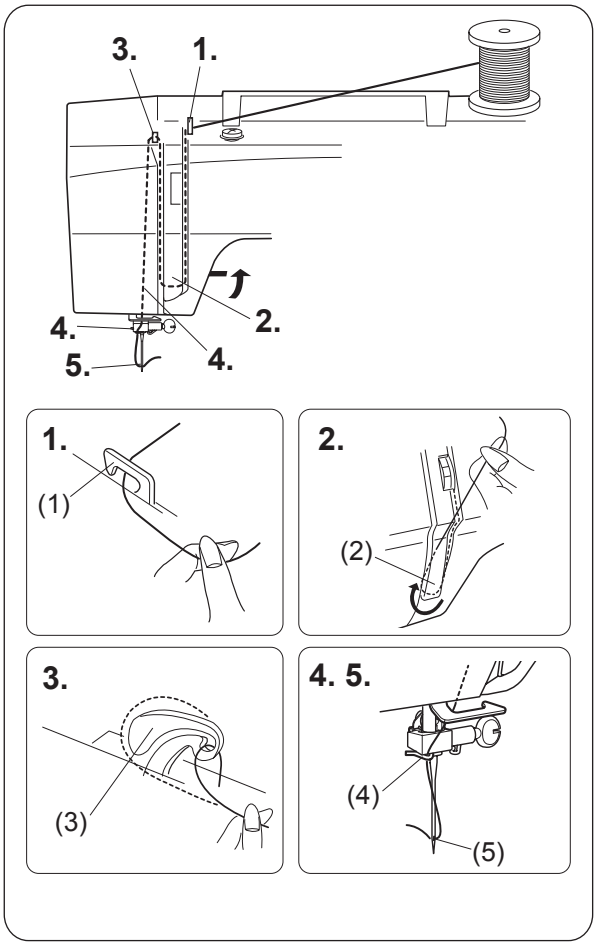
3.

Einfädeln der Spulenkapsel

1. Setzen Sie die Spule in die Spulenkapsel ein.
Vergewissern Sie sich, daß der Faden in Richtung des Pfeils von der Spule abläuft.

2. Ziehen Sie den Faden in den Schlitz der Spulenkapsel.

3. Ziehen Sie den Faden unter die Spannfeder und in die Auslauföffnung.
*Ziehen Sie ca 10 cm (4”) Faden heraus.

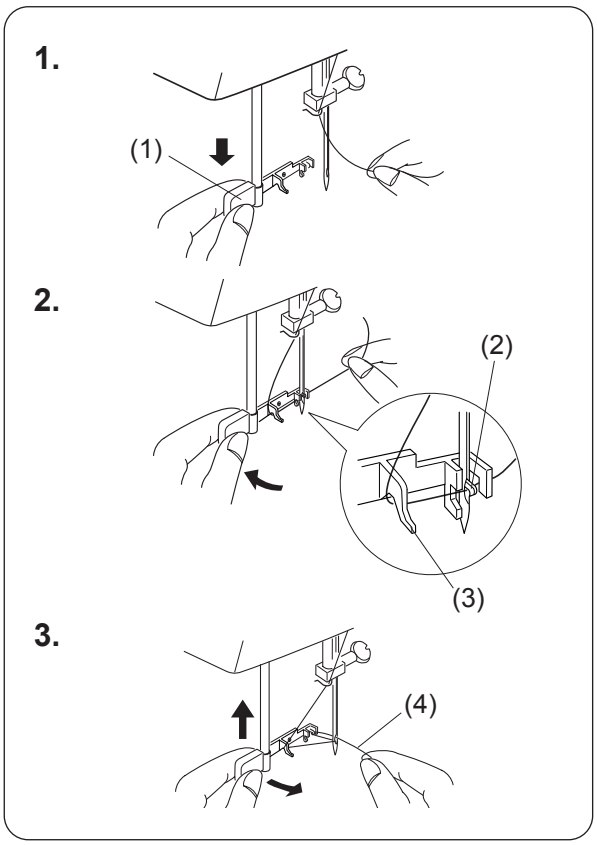


Einfädeln der Maschine

Drehen Sie das Handrad zu sich hin, bis der Fadengeber in seiner höchsten Stellung ist.
Heben Sie den Nähfuß an.
Stecken Sie die Garnrolle, wie im Bild gezeigt, so auf den Garnrollenstift, dass der Faden auf der Rückseite von der Spule abläuft.

1. Ziehen Sie den Faden mit Hilfe beider Hände in die Fadenführung.
   (1) Fadenführung
2. Halten Sie den Faden nahe der Garnrolle fest und ziehen Sie ihn nach unten in Richtung der Oberfadenspannung und dann um die Unterseite der Fadenführungsplatte herum.
   (2) Fadenführungsplatte.
3. Ziehen Sie den Faden straff nach oben, und führen Sie ihn von rechts nach links durch den Fadengeber.
   (3) Fadengeber
4. Ziehen Sie den Faden weiter nach unten, und führen Sie ihn links in die Nadelstangenfadenführung.
   (4) Nadelstangenfadenführung
5. Fädeln Sie den Faden von vorn nach hinten durch das Nadelöhr.
   (5) Nadelöhr

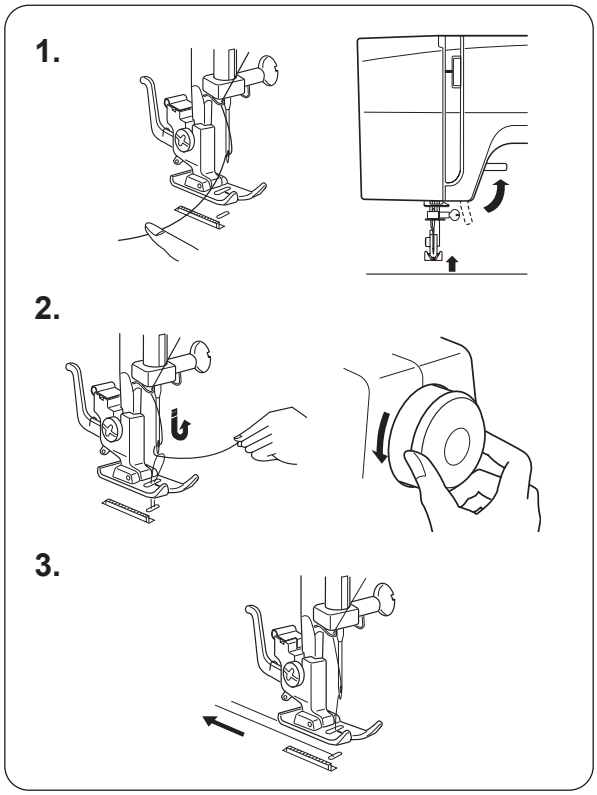
ANMERKUNG:
Das Einfädeln geht manchmal leichter, wenn Sie das Fadenende mit einer scharfen Schere abschneiden.



Nadeleinfädler

1. Bringen Sie die Nadel in ihre höchste Stellung, indem Sie das Handrad zu sich drehen. Drücken Sie den Knopf des Nadeleinfädlers so weit wie möglich nach unten.
2. Drehen Sie den Knopf von sich weg, damit der Haken von hinten durch das Nadelöhr tritt. Achten Sie genau auf die Nadelspitze und führen Sie den Faden um die Führung und unter den Haken.
3. Drehen Sie den Knopf zu sich hin, um den Faden durch das Nadelöhr zu ziehen. Lassen Sie den Knopf langsam los, während Sie das Fadenende mit der Hand festhalten. Eine Fadenschlaufe wird durch das Nadelöhr nach oben gezogen.
   (1) Knopf
   (2) Haken
   (3) Führung
   (4) Fadenende

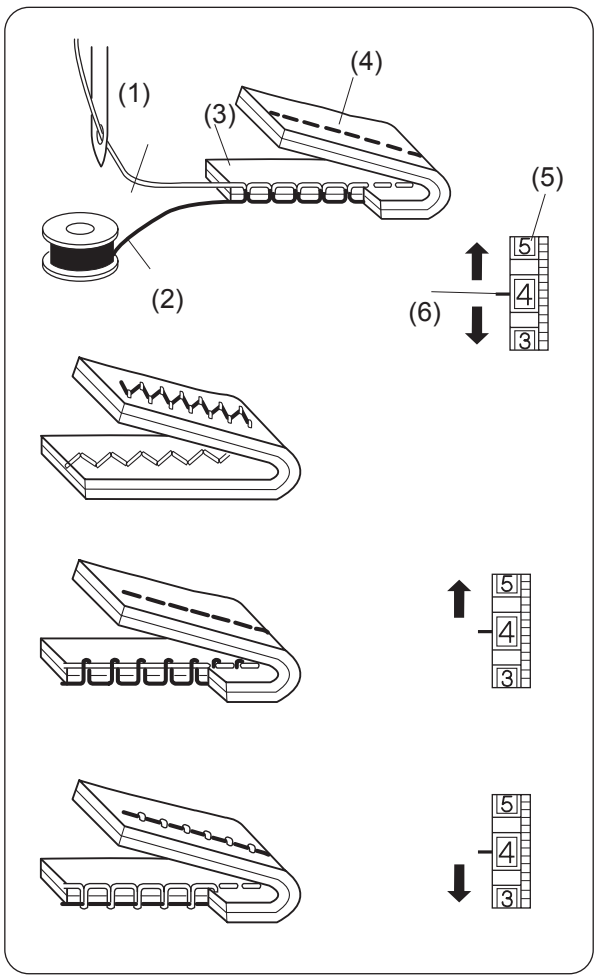
ANMERKUNG:
Der Nadeleinfädler kann mit Nadeln der Stärken 11 bis 16 oder einer blauen Nadel der Stärke 11 verwendet werden.
Fadenstärken von 50 bis 90 werden empfohlen.



Unterfaden heraufholen

1. Den Nähfuß anheben und den Nadelfaden locker mit der linken Hand halten.

2. Drehen Sie das Handrad mit der rechten Hand langsam zu sich, bis die Nadel sich nach unten bewegt, und drehen Sie das Handrad weiter, bis der Fadengeber in seiner höchsten Stellung ist.
   Ziehen Sie den Oberfaden leicht nach oben, sodass eine Schlaufe des Unterfadens entsteht.
3. Ziehen Sie 10 cm (4”) von beiden Fäden nach hinten unter den Nähfuß.



Fadenspannungsrad

Korrekte Spannung

Die Fadenspannung wird abhängig von den Materialien, die genäht werden sollen, den Stofflagen und der Nähmethode angepasst.
Bei einem idealen Zick-Zack-Stich ist der Unterfaden auf der rechten Seite (Oberseite) des Stoffes nicht zu sehen und der Oberfaden ist leicht auf der linken Seite (Unterseite) des Stoffes zu sehen.

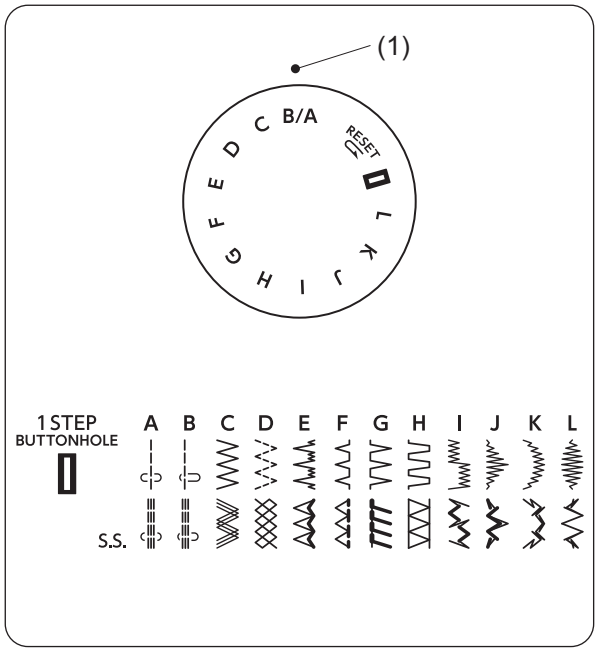
(1) Oberfaden (Nadelfaden)
(2) Unterfaden (Spulenfaden)
(3) Rechte Seite (Oberseite) des Stoffes
(4) Linke Seite (Unterseite) des Stoffes
(5) Fadenspannungsrad
(6) Einstellmarke

Die Spannung des Oberfadens ist zu hoch

Wenn der Unterfaden (Spulenfaden) auf der rechten Seite (Oberseite) des Stoffes zu sehen ist, lockern Sie die Nadelfadenspannung, indem Sie das Wählrad auf eine niedrigere Zahl einstellen.

Die Spannung des Oberfadens ist zu locker

Wenn der Oberfaden (Nadelfaden) auf der linken Seite (Unterseite) des Stoffes zu sehen ist, erhöhen Sie die Nadelfadenspannung, indem Sie das Wählrad auf eine höhere Zahl einstellen.

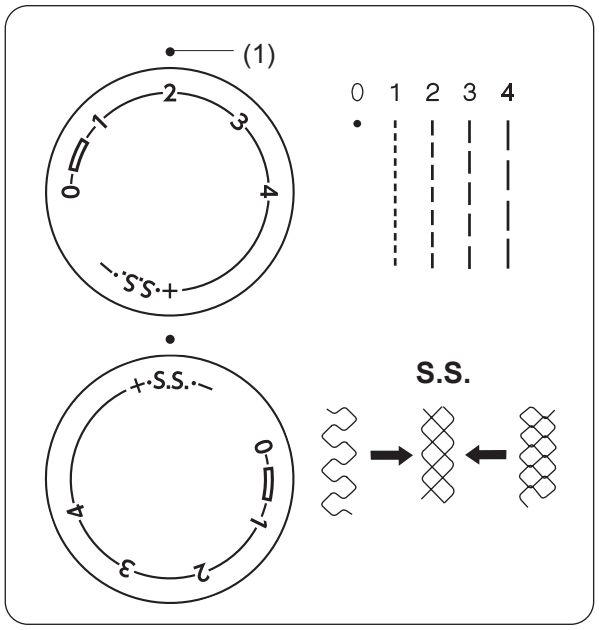


Stichmusterwählrad

Drehen Sie das Stichmusterwählrad so, dass die Markierung auf das gewünschte Stichmuster zeigt.

(1) Einstellmarke

> **⚠ WARNHINWEIS:**
>
> Um ein Beschädigen der Nadel oder des Gewebes zu vermeiden, vergewissern Sie sich beim Ändern eines Stichs, dass sich die Nadel oben und nicht in dem Stoff befindet.

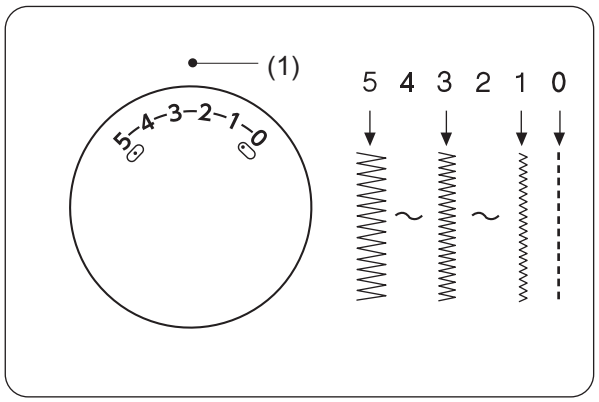


Stichlängenwählrad

Drehen Sie das Stichlängenwählrad, um die Einstellmarkierung auf die gewünschte Stichlänge einzustellen.
Je höher die Zahl, desto länger der Stich.

(1) Einstellmarke

- Stellen Sie die Stichlänge bei einem Zick-Zack-Stich zwischen 0,5 - 4 ein.
- Stellen Sie das Stichlängenwählrad auf „S.S.“ um das Stretch-Stichmuster zu nähen.
- Wenn das Stretch-Stichmuster ungleich ist, drehen Sie das Stichlängenwählrad in Richtung „–“, um es zu verdichten oder in Richtung „+“, um es zu verlängern.



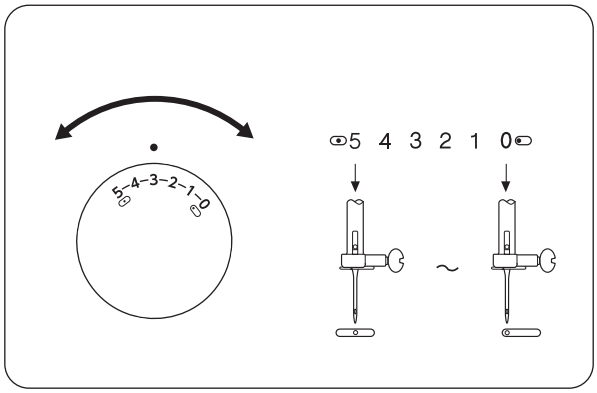
Stichbreitenwählrad

Drehen Sie das Stichbreitenwählrad so, dass seine Einstellmarke an der gewünschten Stichbreite steht.

Je höher die Zahl, desto breiter ist der Stich.

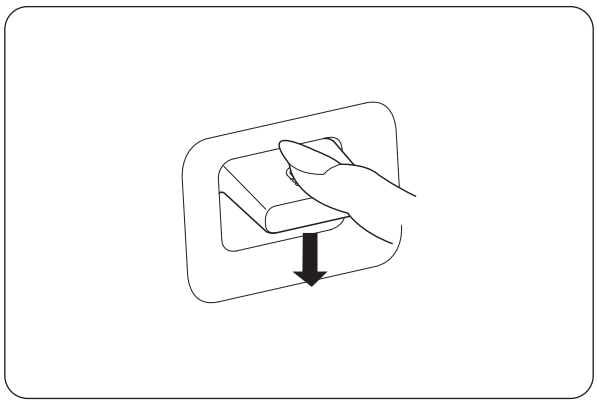
(1) Einstellmarke

> **⚠ WARNHINWEIS:**
>
> Bringen Sie die Nadel über den Stoff, wenn Sie das Stichbreitenwählrad drehen.



Variable Nadelposition

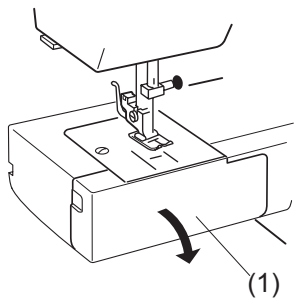
Wenn der Geradstich (Stichmusterwählrad in Position B/A) gewählt ist, können Sie die Nadel durch Drehen des Stichbreitenwählrads zwischen der mittleren und linken Nadelposition bewegen.



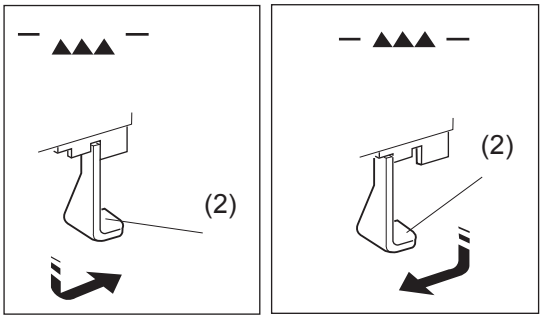
Rückwärtsnähtaste

Solange Sie die Rückwärtsnähtaste gedrückt halten, näht die Maschine rückwärts.

1.



2. **3.**



Versenken des Transporteurs

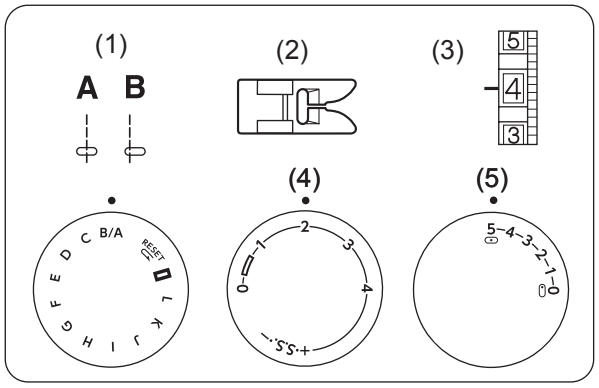
1. Öffnen Sie die Abdeckung des Greifers.
(1) Greiferabdeckung

2. Um den Transporteur zu versenken, ziehen Sie den Versenkhebel nach unten und bewegen Sie ihn nach rechts, wie in der Abbildung gezeigt.
(2) Versenkhebel

3. Um den Transporteur anzuheben, ziehen Sie den Versenkhebel nach unten und bewegen Sie ihn nach links, wie in der Abbildung gezeigt.

*Für normales Nähen muss der Transporteur angehoben sein.

*Der Transporteur kehrt in die obere Position zurück, sobald die Maschine zu nähen beginnt.

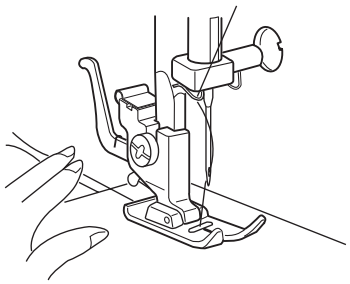


EINFACHES NÄHEN

Nähen mit Geradstichen

(1) Stichprogramm: B/A
(2) Nähfuß: Zick-Zack-Fuß
(3) Fadenspannung: 2-6
(4) Stichlänge: 1,5-4
(5) Stichbreite: 0 oder 5

1.



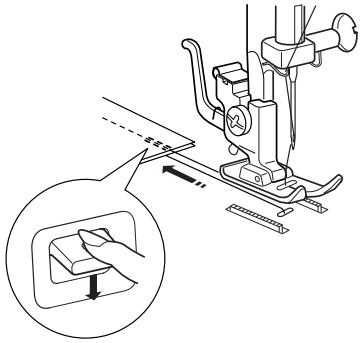
1. Heben Sie den Nähfuß an, und legen Sie den Stoff an eine Führungslinie der Stichplatte.

Senken Sie die Nadel in den Stoff ab.

Senken Sie den Nähfuß und legen Sie die Fadenenden nach hinten. Drücken Sie auf den Fußanlasser.

Führen Sie den Stoff nur locker an der Führungslinie entlang, so dass der automatische Transport nicht gestört wird.

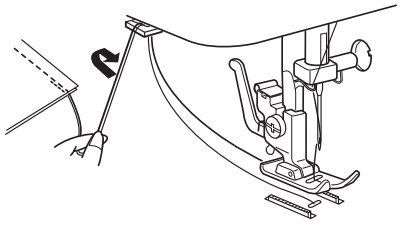
2.



2. Um die Fadenenden am Ende einer Naht zu vernähen, drücken Sie die Rückwärtsnähtaste und nähen einige Stiche rückwärts.

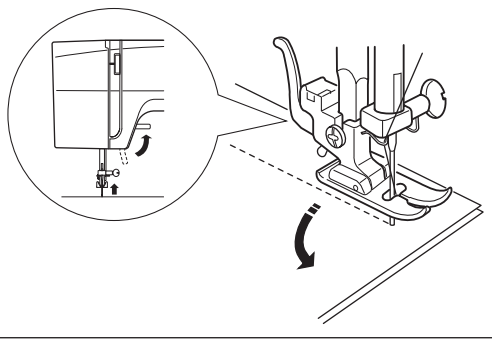
Heben Sie dann den Nähfuß an, und nehmen Sie den Stoff so weg, dass die Fäden nach hinten gezogen werden.

3.



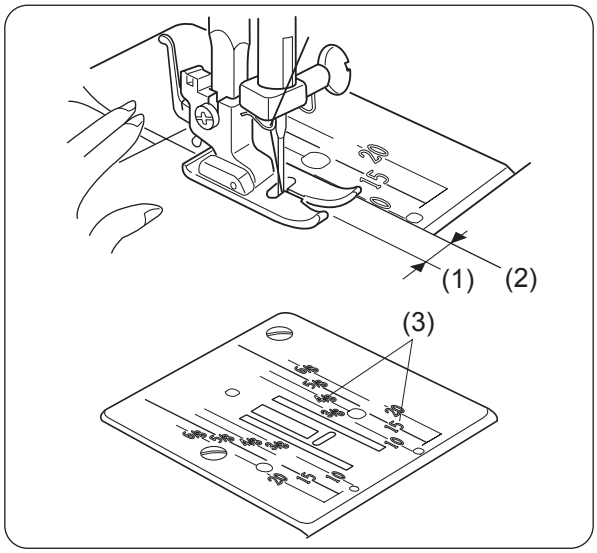
3. Schneiden Sie die Fäden mit dem Fadenabschneider ab.

Die Fäden haben nun die richtige Länge, um mit der nächsten Naht zu beginnen.



Ändern der Nährichtung

Lassen Sie die Maschine anhalten, und drehen Sie dann das Handrad zu sich hin, bis die Nadel im Stoff steckt. Heben Sie den Nähfuß an. Drehen Sie den Stoff um die Nadel in die gewünschte neue Nährichtung.
Senken Sie den Nähfuß und nähen Sie weiter.

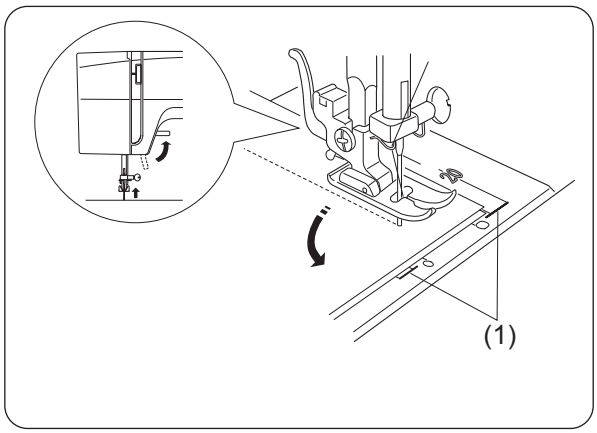


Nahtführungslinien

Die Zahlen auf der Stichplatte geben den Abstand zwischen der mittleren Nadelposition und der Führungslinie an.
Die Zahlen vorne auf der Stichplatte sind Zentimeterangaben.
Die Zahlen hinten auf der Stichplatte sind Bruchteile eines Zolls.

Nummer	10	15	20	3/8	4/8	5/8	6/8
Abstand (cm)	1,0	1,5	2,0	-	-	-	-
Abstand (Zoll)	-	-	-	3/8	4/8	5/8	6/8

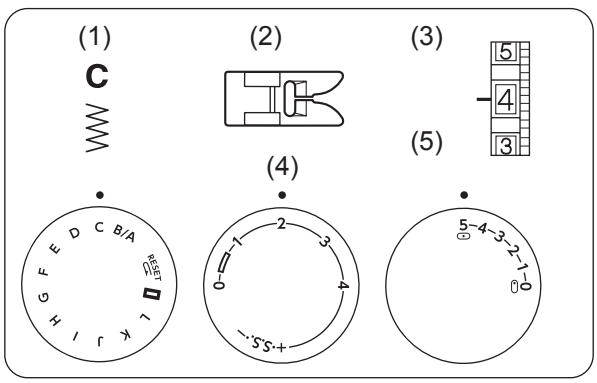
(1) Mittlere Nadelposition
(2) Führungslinien
(3) Zahlen



Ändern der Nährichtung um 90°

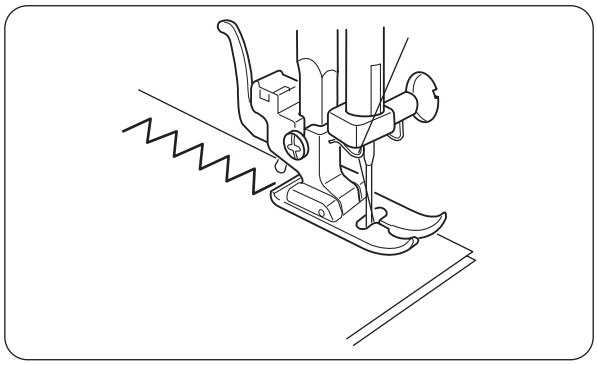
Die Eckennähführung hilft Ihnen, beim Nähen einer Ecke einen Saumabstand von 1,6 cm (5/8”) einzuhalten.
Halten Sie mit dem Nähen an und senken Sie die Nadel in den Stoff, indem Sie das Handrad zu sich drehen.
Heben Sie den Nähfuß an und drehen Sie den Stoff so, dass der Stoffrand mit der 1,6-cm-Nahtführungslinie (5/8”) abschließt.
Senken Sie den Nähfuß und beginnen Sie, in die neue Richtung zu nähen.
Richten Sie die Ihnen zugewandte Stoffkante an der gezeigten Eckennähführung aus.

(1) Eckennähführung

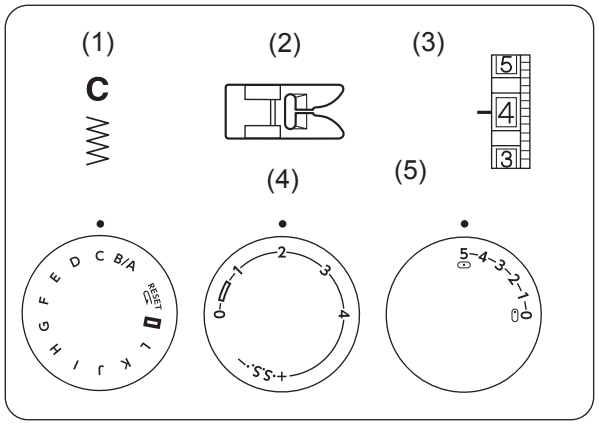


Zick-Zack-Naht

(1) Stichprogramm: C
(2) Nähfuß: Zick-Zack-Fuß
(3) Fadenspannung: 2-5
(4) Stichlänge: 0,5-4
(5) Stichbreite: 1-5

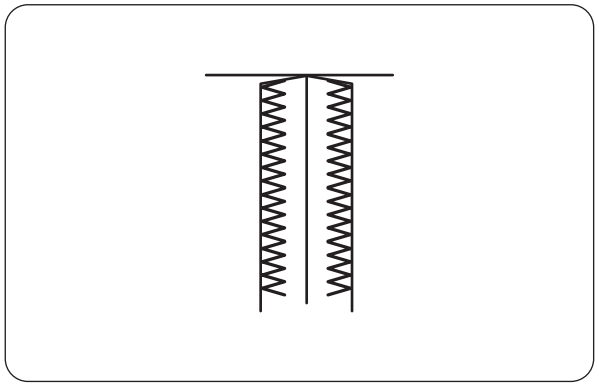


Der einfache Zick-Zack-Stich wird oft zum Versäubern von Kanten, zum Annähen von Knöpfen usw. verwendet.



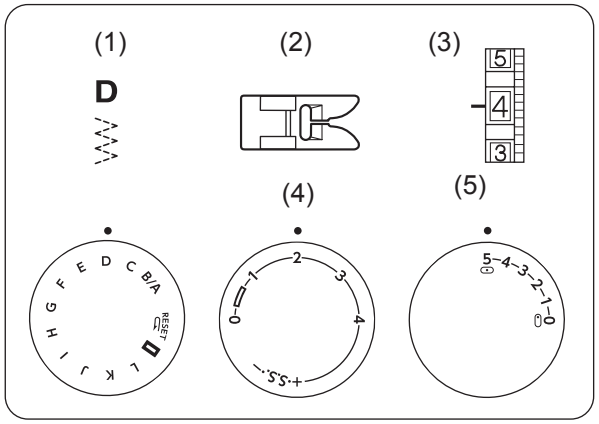
Umschlingen

(1) Stichprogramm: C
(2) Nähfuß: Zick-Zack-Fuß
(3) Fadenspannung: 1-4
(4) Stichlänge: 1-2
(5) Stichbreite: 5



Den Zickzackstich verwendet man bei den meisten gewebten Stoffen, um Kanten zu versäubern (zu umschlingen), damit der Stoff nicht ausfranst. Dies ist die schnellste Art, eine Kante zu versäubern.

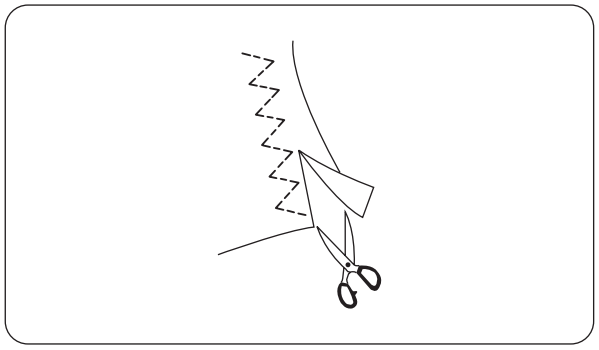
Legen Sie den Stoff ein und nähen Sie.



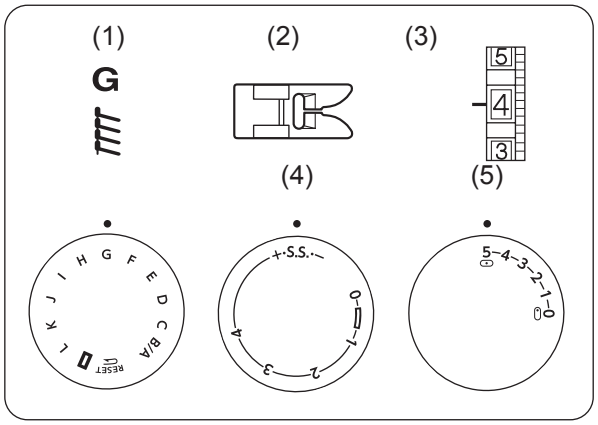
PRAKTISCHE STICHE

Trikotstich (Mehrfach-Zick-Zack)

(1) Stichprogramm: D
(2) Nähfuß: Zick-Zack-Fuß
(3) Fadenspannung: 1-4
(4) Stichlänge: 0,5-4
(5) Stichbreite: 5

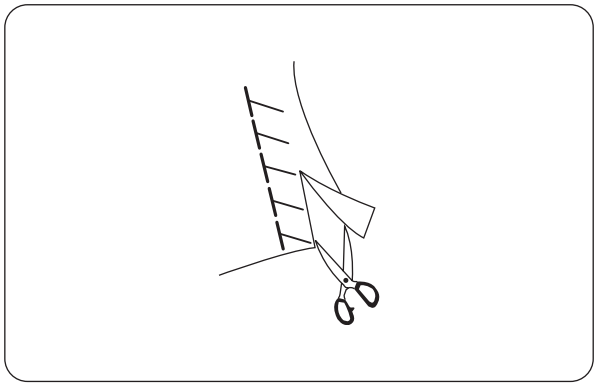


Dieser Stich wird zum Bearbeiten einer Schnittkante von Synthetik- und anderen Stoffen benutzt, die leicht Falten werfen.
Legen Sie den Stoff so, dass eine Nahtzugabe von 1,6 cm (5/8”) übersteht.
Schneiden Sie die Nahtzugabe nach dem Nähen mit einer Schere ab.
Vorsicht – schneiden Sie dabei nicht in die Naht.

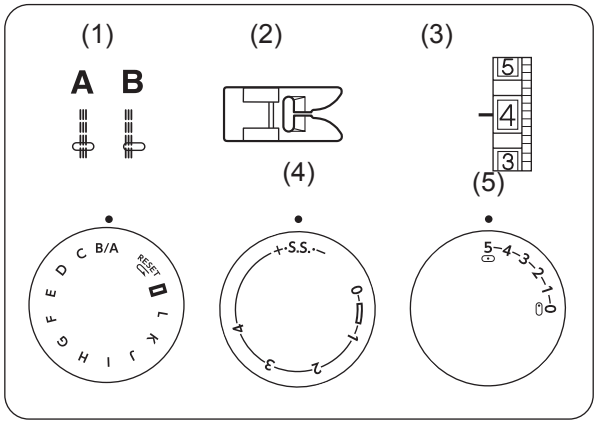


Maschenstich

(1) Stichprogramm: G
(2) Nähfuß: Zick-Zack-Fuß
(3) Fadenspannung: 1-4
(4) Stichlänge: S.S.
(5) Stichbreite: 5

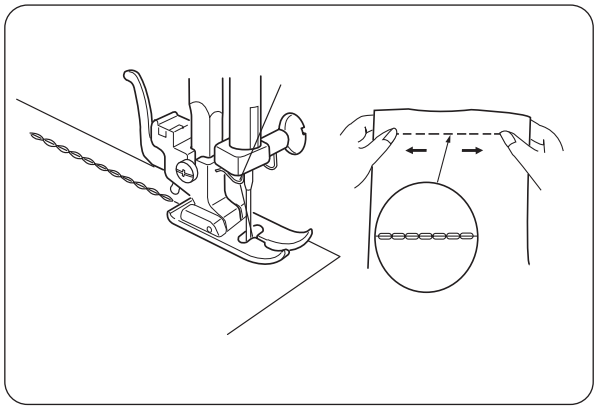


Dieser Maschenstich ist ideal zum Nähen von Badeanzügen und Stretchsamt geeignet, da er maximale Elastizität und Haltbarkeit verleiht.
Legen Sie den Stoff so, dass eine Nahtzugabe von 1,6 cm (5/8”) übersteht.
Schneiden Sie die Nahtzugabe nach dem Nähen mit einer Schere ab.
Vorsicht – schneiden Sie dabei nicht in die Naht.



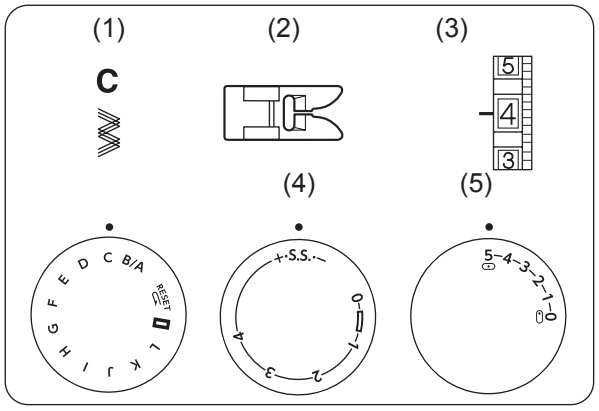
Gerader Stretch-Stich

(1) Stichprogramm: B/A
(2) Nähfuß: Zick-Zack-Fuß
(3) Fadenspannung: 2-6
(4) Stichlänge: S.S.
(5) Stichbreite: 0 oder 5



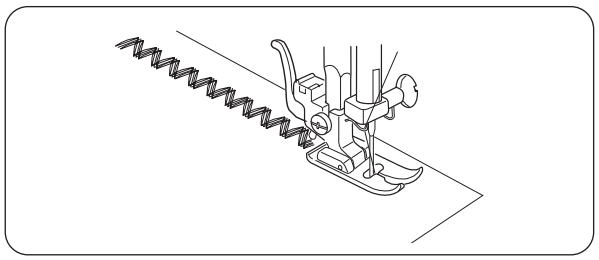
Dieser starke, haltbare Stich ist dann zu empfehlen, wenn sowohl Elastizität als auch Stabilität erforderlich sind, um Komfort und Haltbarkeit zu gewährleisten.

Verwenden Sie ihn zur Verstärkung von Bereichen wie Schritt- und Armlochnähten sowie zur Vermeidung von Faltenbildung bei Strick- und Stretchstoffen. Er kann auch als dekorative und haltbare Naht, z. B. bei Taschen, eingesetzt werden.

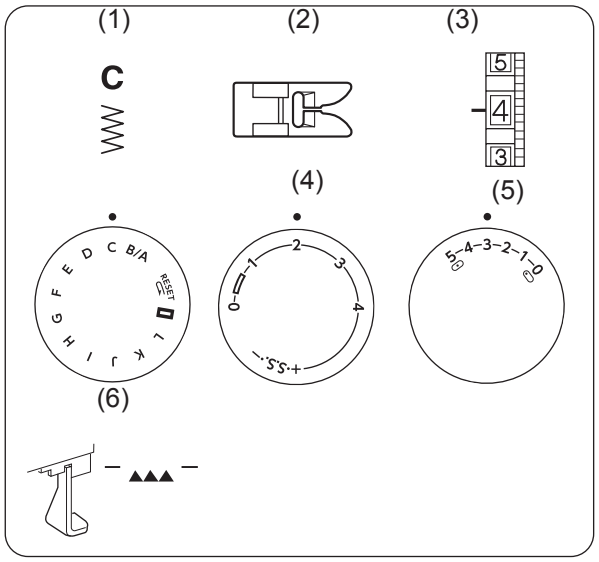


Dreifach genähter Zick-Zack-Stretch-Stich

(1) Stichprogramm: C
(2) Nähfuß: Zick-Zack-Fuß
(3) Fadenspannung: 2-6
(4) Stichlänge: S.S.
(5) Stichbreite: 2-5

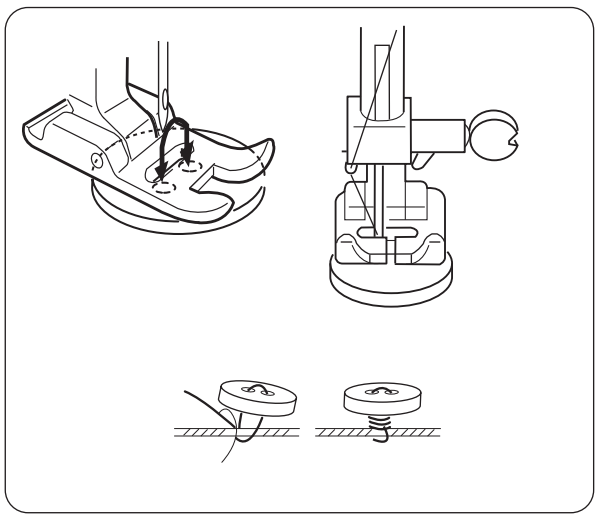


Nähen Sie auf Stretchstoffen in allen Bereichen, in denen Sie einen Zick-Zack-Stich verwenden würden. Dieser Stich kann auch als dekorativer Steppstich verwendet werden.

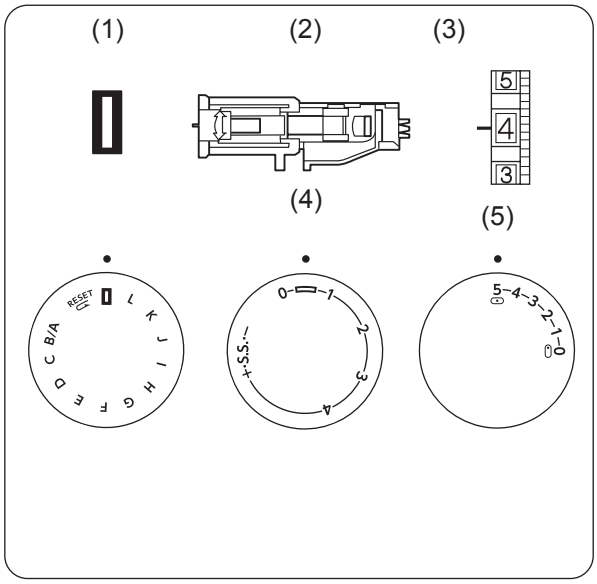


Annähen von Knöpfen

(1) Stichprogramm: C
(2) Nähfuß: Zick-Zack-Fuß
(3) Fadenspannung: 2-6
(4) Stichlänge: Beliebig
(5) Stichbreite: Nach Bedarf anpassen
(6) Transporteur: Versenkt



Versenken Sie den Transporteur (siehe Seite 13). Legen Sie den Knopf unter den Standardfuß, so dass sich die Löcher auf einer Linie mit dem horizontalen Schlitz des Fußes befinden. Justieren Sie die Stichbreite, so dass sie dem Abstand der Löcher im Knopf entspricht. Senken Sie den Nähfuß ab, um den Knopf in Position zu halten. Drehen Sie das Handrad, um zu prüfen, dass die Nadel in jedes Loch des Knopfes einsticht. Nähen Sie etwa 10 Stiche.
Um den Stiel zu verstärken, schneiden Sie den Faden so ab, dass etwa 10 cm (4”) stehen bleiben. Schieben Sie den Oberfaden durch ein Loch im Knopf nach unten und wickeln ihn um den Stiel. Ziehen Sie den Faden auf die Stoffrückseite durch und verknoten ihn dort. Heben Sie nach dem Annähen des Knopfes den Transporteur an, um normal weiter zu nähen.

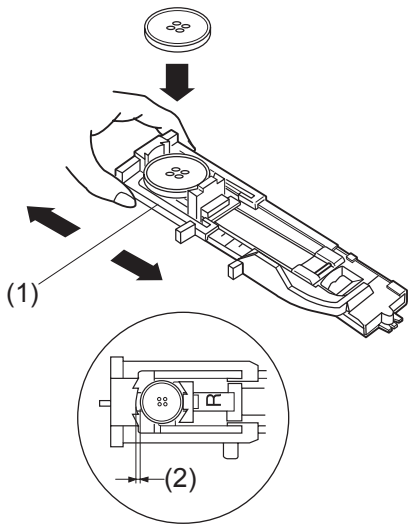


Automatisches Knopfloch

(1) Stichprogramm:
(2) Nähfuß: Automatischer Knopflochfuß R
(3) Fadenspannung: 1-5
(4) Stichlänge:
(5) Stichbreite: 5

ANMERKUNG:
Die Knopflochgröße wird automatisch eingestellt, indem der Knopf in den hinteren Teil des automatischen Knopflochfußes R eingelegt wird. Der Knopfhalter kann für Knöpfe bis zu einem Durchmesser von 2,5 cm (1") eingestellt werden. Fertigen Sie zunächst an einer Probe des gleichen Stoffs, mit den gleichen Auflageflächen und mit Nähten wie die des echten Kleidungsstücks, ein Probeknopfloch an.
Verwenden Sie bei Stretchstoffen passende Einlagen.

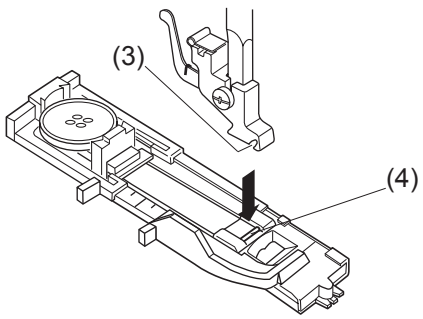
1.



1. Schieben Sie den Knopfhalter nach hinten und legen Sie den Knopf hinein. Drücken Sie ihn fest um den Knopf zusammen.
(1) Knopfhalter

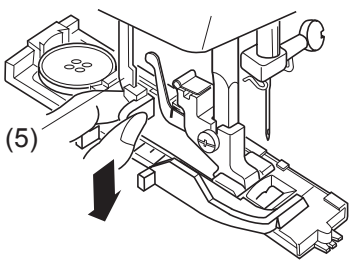
ANMERKUNG:
Wenn der Knopf extrem dick ist, nähen Sie ein Probeknopfloch auf einem Stoffrest.
Wenn es schwierig ist, den Knopf durch das Probeknopfloch zu führen, können Sie das Knopfloch verlängern, indem Sie den Knopfhalter ein wenig nach hinten ziehen. Die Länge des Knopflochs wird dadurch vergrößert.
(2) Spalt

2.



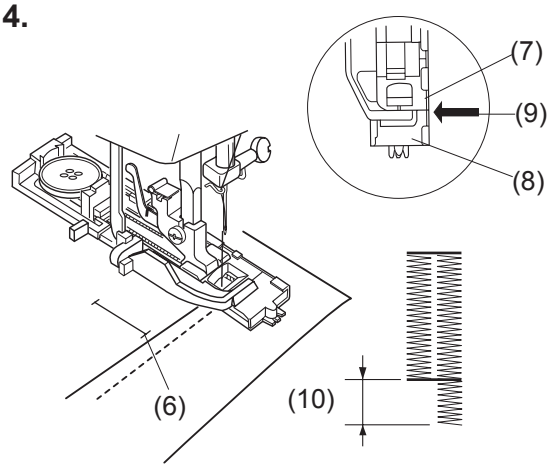
2. Drehen Sie das Handrad zu sich hin, bis die Nadel in der höchsten Stellung steht.
Heben Sie den Nähfußhebel an.
Befestigen Sie den automatischen Knopflochfuß R.
Sie können den Nähfußhebel in die zusätzlich angehobene Stellung anheben, wenn Sie den automatischen Knopflochfuß R unter den Fußhalter setzen (siehe Seite 5).
(3) Rille
(4) Stift

3.

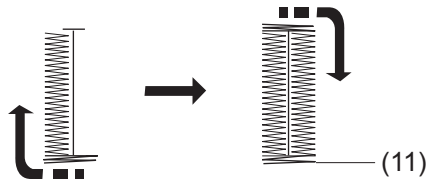


3. Ziehen Sie den Knopflochhebel so weit wie möglich nach unten.
(5) Knopflochhebel

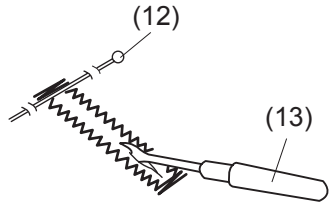
4.



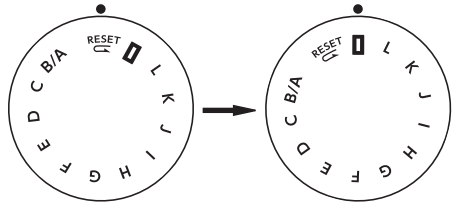
5.



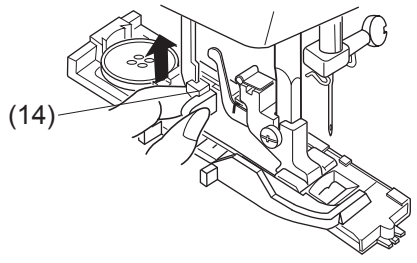
6. 7.



8.



9.



4. Legen Sie den Stoff unter den Fuß. Drehen Sie das Handrad eine Umdrehung zu sich und entfernen Sie den Stoff nach links, um beide Fäden nach links zu ziehen. Legen Sie das Kleidungsstück unter den Fuß und senken Sie die Nadel am Startpunkt ab. Senken Sie dann den automatischen Knopflochfuß R ab.

(6) Startpunkt

ANMERKUNG:
Stellen Sie sicher, dass kein Spalt zwischen dem Gleiter und dem vorderen Anschlag besteht, da sonst die linke und rechte Länge unterschiedlich ausfallen.

(7) Gleiter
(8) Vorderer Anschlag
(9) Es sollte kein Spalt vorhanden sein.
(10) Nähspalt

5. Drücken Sie den Fußanlasser, um ein Knopfloch zu nähen.
Die Maschine näht automatisch den vorderen Riegel, die linke Raupe, den hinteren Riegel und die rechte Raupe.
Stoppen Sie die Maschine am Endpunkt.

(11) Endpunkt

6. Heben Sie den Nähfuß an und schneiden Sie sowohl den Ober- als auch den Unterfaden ab, wobei 10 cm (4”) Fadenenden verbleiben. Ziehen Sie den Oberfaden auf die Unterseite des Stoffes, indem Sie am Unterfaden ziehen. Verknoten Sie anschließend die Fäden.

7. Stecken Sie eine Stecknadel in den Riegel, um diesen nicht versehentlich zu zerschneiden. Schneiden Sie die Öffnung mit dem Nahttrenner auf.

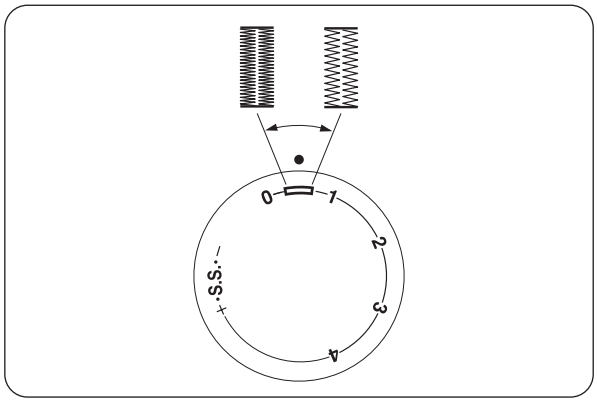
(12) Stecknadel
(13) Nahttrenner

Wiederholen des Knopflochnähens

8. Um das Knopflochnähen zu wiederholen, drehen Sie den Stichmusterwähler auf RESET und dann wieder zurück auf 0, wie abgebildet. Drücken Sie nun einfach auf den Fußanlasser, um ein identisches Knopfloch zu nähen.

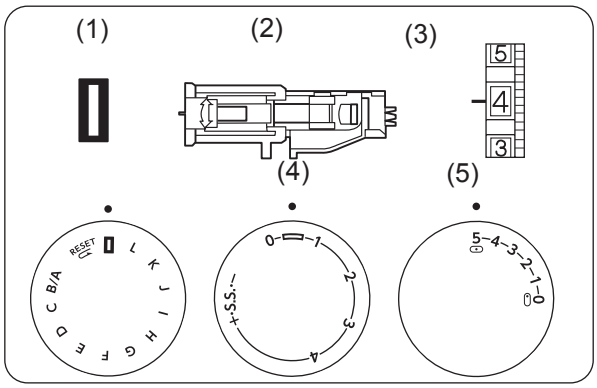
9. Wenn das Knopfloch fertig genäht ist, schieben Sie den Knopflochhebel, soweit wie möglich nach oben.

(14) Knopflochhebel



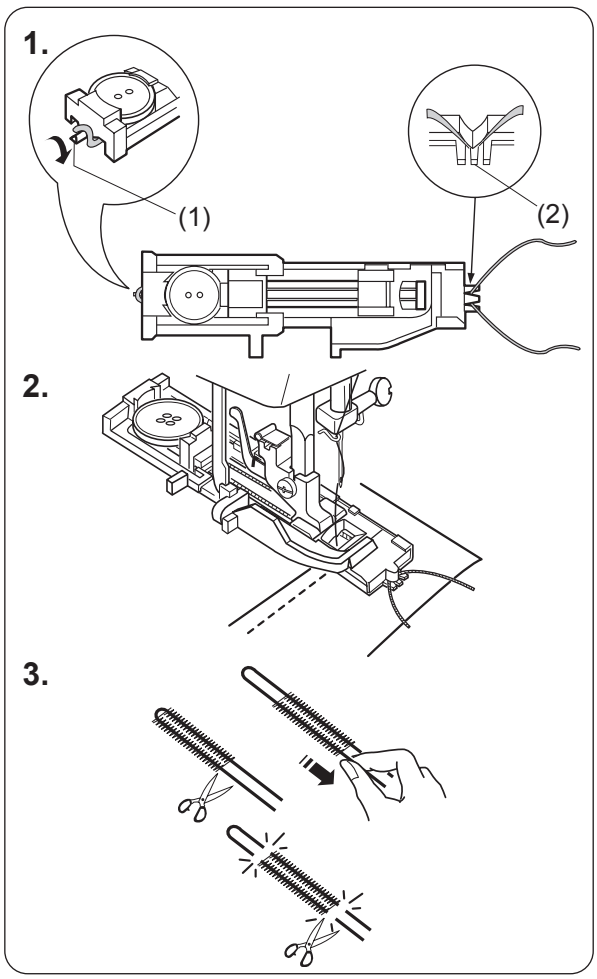
Einstellen der Knopflochstichdichte

Stellen Sie das Stichlängenwählrad für eine geringere Dichte nach rechts.
Stellen Sie das Stichlängenwählrad für eine höhere Dichte nach links.



Knopflöcher mit Einlauffaden

(1) Stichprogramm:
(2) Nähfuß: Automatischer Knopflochfuß R
(3) Fadenspannung: 1-5
(4) Stichlänge:
(5) Stichbreite: 5



1. Heben Sie den Knopflochfuß an und haken Sie den Einlauffaden auf dem Haltestift hinten am Knopflochfuß ein.
Führen Sie die Enden unter dem Knopflochfuß nach vorne, bis sie über das vordere Ende hinausragen.
Führen Sie den Einlauffaden durch die Furchen an der Vorderseite des Knopflochfußes, um sie gut festzuhalten.

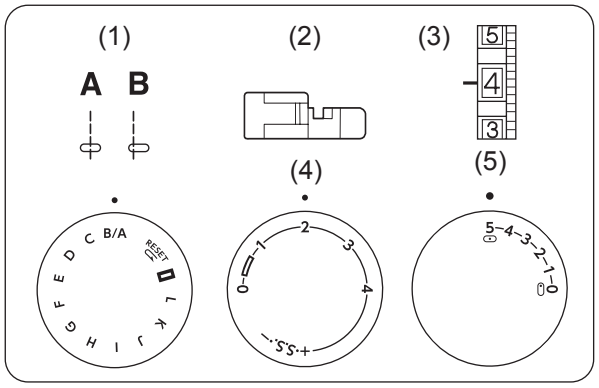
(1) Haltestift
(2) Furchen

2. Senken Sie die Nadel dort in die Näharbeit, wo das Knopfloch beginnen soll, und senken Sie den Nähfuß. Drücken Sie vorsichtig auf den Fußanlasser und nähen Sie das Knopfloch.
Jede Seite des Knopflochs und die Riegel werden auf den Einlauffaden genäht.

ANMERKUNG:
Die Nähschritte sind die gleichen wie beim automatischen Knopflochnähen.

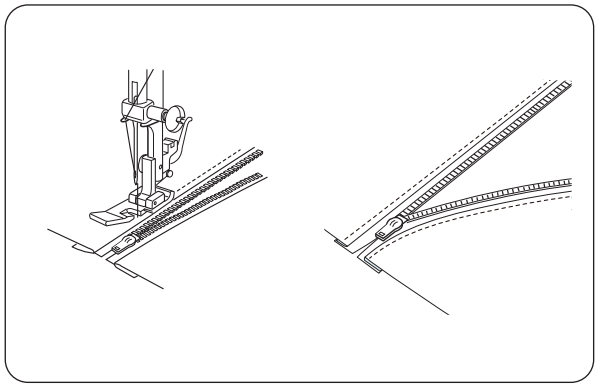
3. Ziehen Sie an der linken Seite des Einlauffadens, um ihn zu befestigen.

ANMERKUNG:
Schneiden Sie den Einlauffaden an beiden Enden ab, falls er auf dem Stoff festgenäht wurde und nicht gezogen werden kann.
Informationen zum Aufschneiden der Knopflochöffnung finden Sie in den Anweisungen auf Seite 20.

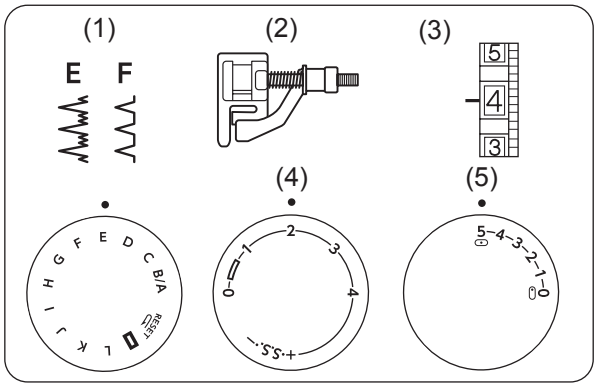


Einsetzen von Reißverschlüssen

(1) Stichprogramm: B/A
(2) Nähfuß: Reißverschlussfuß
(3) Fadenspannung: 2-6
(4) Stichlänge: 1,5-4
(5) Stichbreite: 5

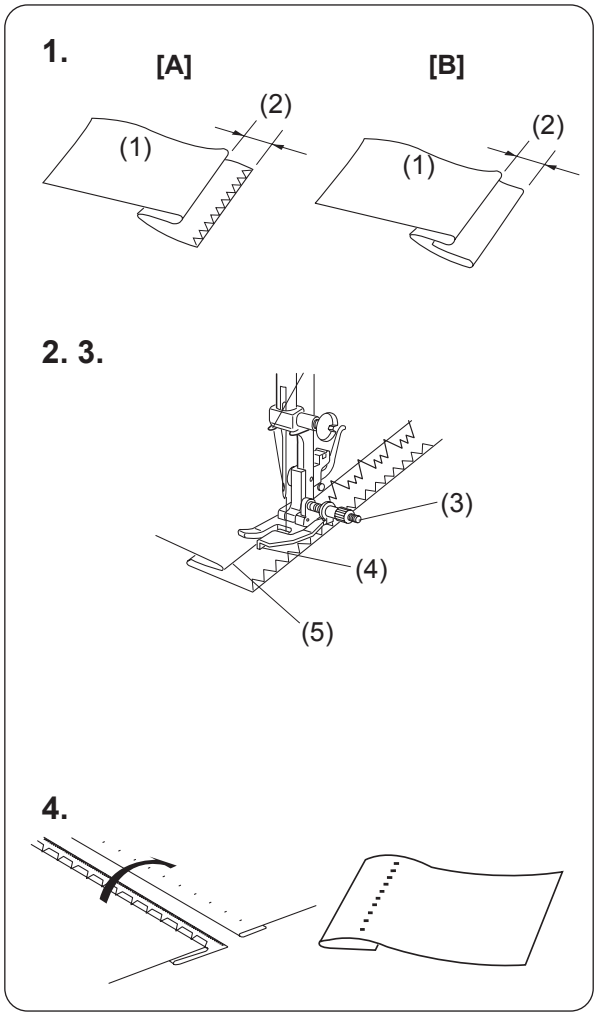


Stecken oder heften Sie das Reißverschlussband auf den Stoff und legen Sie den Stoff unter den Fuß.
Streichen Sie die Fäden nach hinten glatt und senken Sie den Nähfuß ab.
Um die linke Seite des Reißverschlusses zu nähen, führen Sie die Reißverschlusszähne an der Kante des Fußes entlang und nähen Sie durch das Kleidungsstück und das Reißverschlussband.
Drehen Sie den Stoff und nähen Sie die andere Seite des Reißverschlusses auf die gleiche Weise, wie die linke Seite.



Blindsaum

(1) Stichprogramm: E oder F
(2) Nähfuß: Blindstichfuß L
(3) Fadenspannung: 2-4
(4) Stichlänge: 1-3
(5) Stichbreite: 5



1. Bei schweren, ausfransenden Stoffen ist die Schnittkante zuerst zu versäubern. Legen Sie dann den Saum mit der linken Seite nach oben mit einer Zugabe von 0,7 cm (1/4˝) um.

(1) Linke Stoffseite
(2) 0,7 cm (1/4”)

[A] Schwere Stoffe
[B] Feine oder mittelschwere Stoffe

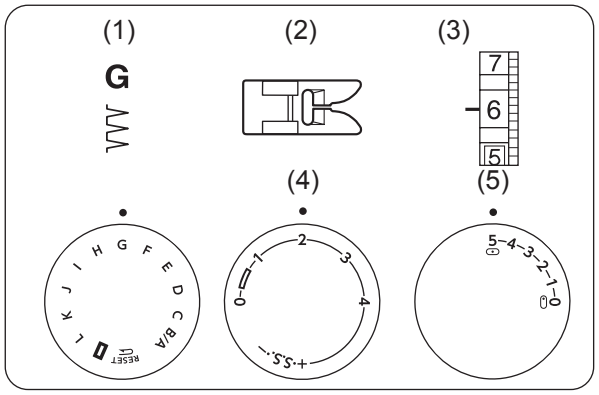
2. Legen Sie den Stoff so unter den Nähfuß, dass die Nadel nur in den gefalteten Teil des Stoffes sticht, wenn sie sich in der linken Position befindet.

3. Drehen Sie die Führungsschraube zum Einstellen der Führungsposition. Sie muss auf den gefalteten Rand treffen.

Nähen Sie den eingeschlagenen Saum, während Sie ihn an der Führung entlang führen.

(3) Führungsschraube
(4) Führung
(5) Gefaltete Kante

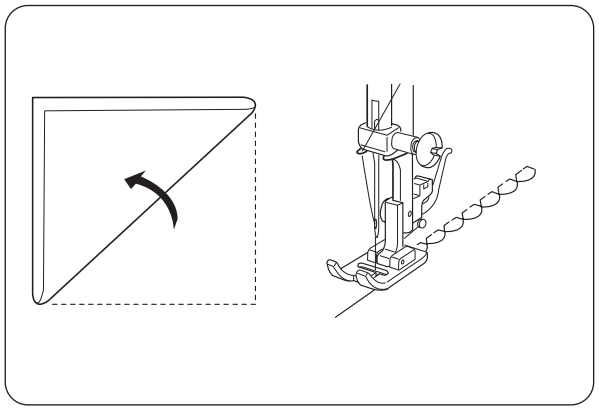
4. Falten Sie den Stoff nach dem Nähen auf und bügeln Sie ihn. Auf der Oberseite des Stoffes sollten nur die Blindstiche zu sehen sein.



ZIERSTICHE

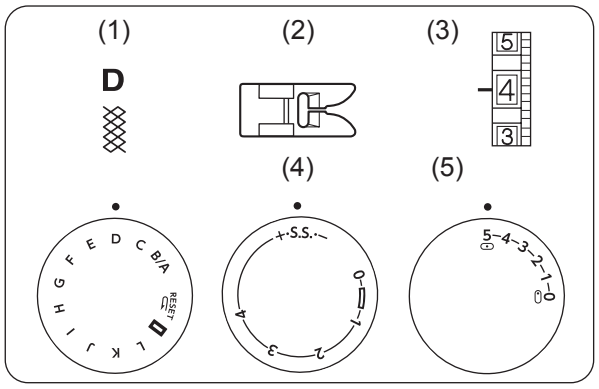
Muschelsaum

(1) Stichprogramm: G
(2) Nähfuß: Zick-Zack-Fuß
(3) Fadenspannung: 6-8
(4) Stichlänge: 2-3
(5) Stichbreite: 5



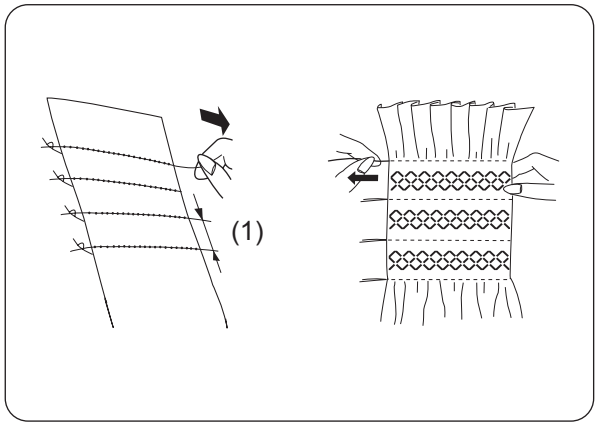
Benutzen Sie einen feinen Stoff (z. B. Trikot). Falten Sie den Stoff diagonal und nähen Sie. Wenn die Nadel nach rechts ausschlägt, achten Sie darauf, dass die Nadel gerade über die gefaltete Kante hinausgeht.
Falten Sie den Stoff nach dem Nähen auseinander und bügeln Sie die Muscheln flach auf eine Seite.

ANMERKUNG:
Erhöhen Sie die Oberfadenspannung für stärker hervorstehende Muscheln.



Smoken

(1) Stichprogramm: D
(2) Nähfuß: Zick-Zack-Fuß
(3) Fadenspannung: 1-4
(4) Stichlänge: S.S.
(5) Stichbreite: 5



Nähen Sie mit der Stichlänge „4“ gerade Steppnähte im Abstand von 1 cm (3/8”) durch den zu smokenden Bereich.

Verknoten Sie die Fäden an einem Ende.

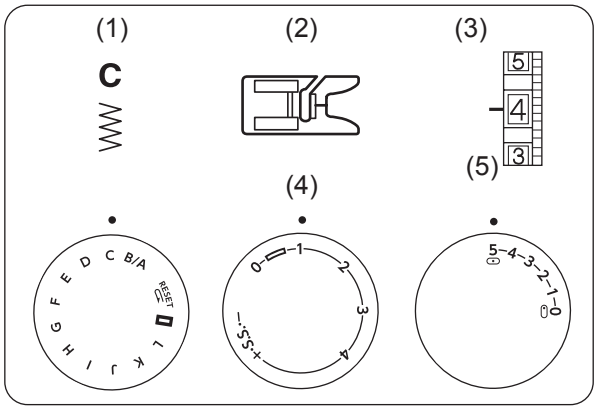
Ziehen Sie an den Spulenfäden und verteilen Sie die Falten gleichmäßig.

Verknoten Sie die Fäden am anderen Ende.

Nähen Sie mit einem Zierstich zwischen den Kräuselstichen.

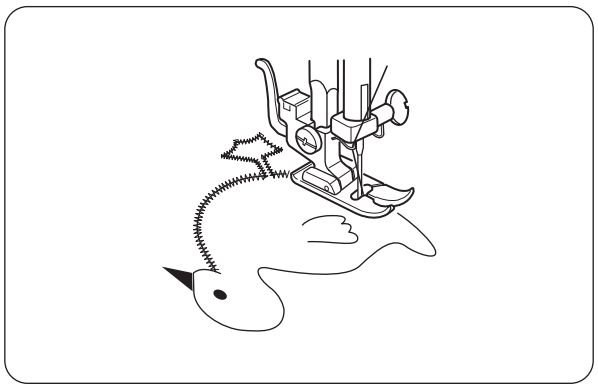
Ziehen Sie die Kräuselstiche heraus.

(1) 1 cm (3/8”)

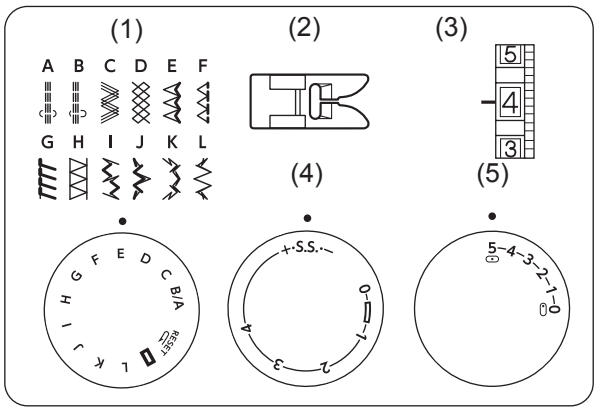


Applikationen

(1) Stichprogramm: C
(2) Nähfuß: Applikationsfuß
(3) Fadenspannung: 1-4
(4) Stichlänge: 0,5-1
(5) Stichbreite: 5

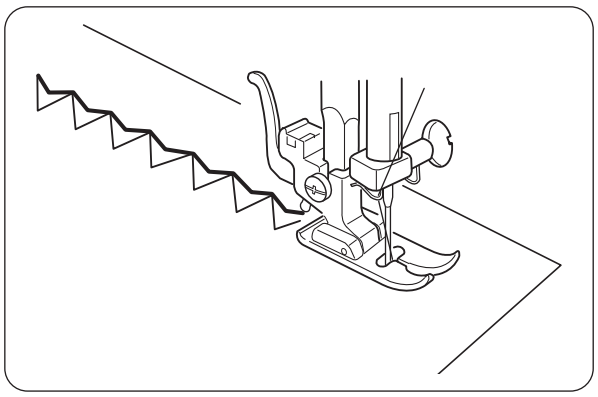


Kleben oder bügeln Sie die Applikation auf den Stoff.
Nähen Sie entlang des Außenrandes, wobei die Nadel an der rechten Seite direkt neben der Applikation in den Stoff sticht.
Wenn Sie die Nährichtung ändern wollen, lassen Sie die Nadel links im Stoff stecken und heben Sie den Fuß an.
Drehen Sie den Stoff, wobei Sie die Nadel als Drehpunkt benutzen, und nähen Sie dann weiter.



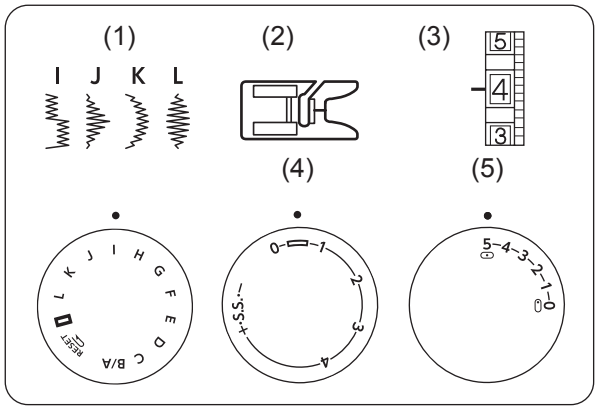
Stretch-Stichmuster

(1) Stichprogramm: A-L
(2) Nähfuß: Zick-Zack-Fuß
(3) Fadenspannung: 1-4
(4) Stichlänge: S.S.
(5) Stichbreite: 5



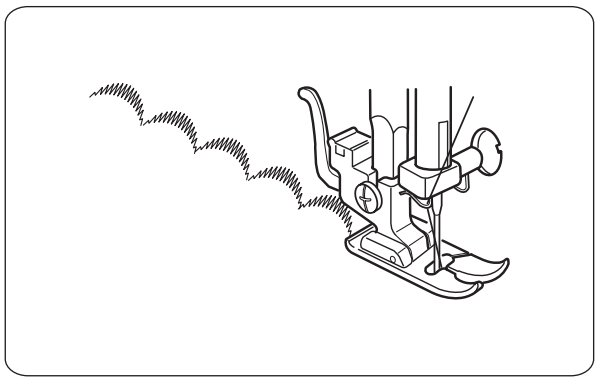
Wenn die Stiche ungleichmäßig aussehen, gleichen Sie sie durch Einstellen der Stichlänge wie folgt aus:
Sehen die Stiche gestaucht aus, drehen Sie die Stichlängeneinstellung auf „+“.

Sehen die Stiche gestreckt aus, drehen Sie die Stichlängeneinstellung auf „-“ (siehe Seite 12).

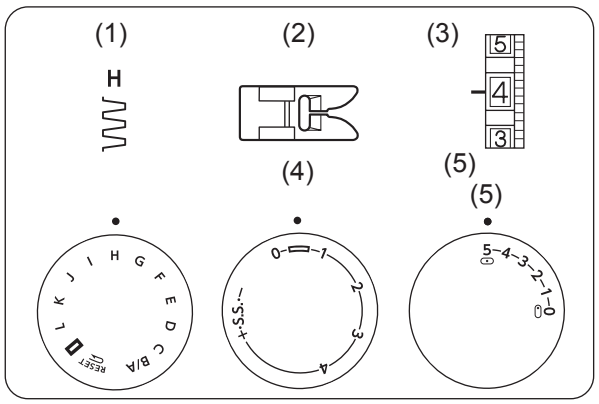


Dekorative Applikationsstichmuster

(1) Stichprogramm: I-L
(2) Nähfuß: Applikationsfuß
(3) Fadenspannung: 1-4
(4) Stichlänge:
(5) Stichbreite: 5

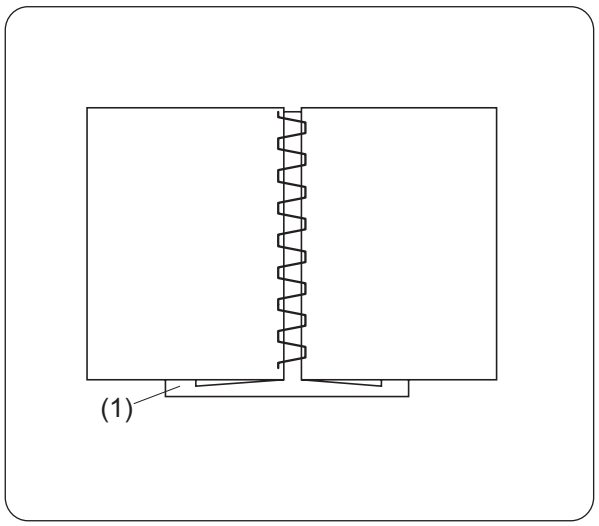


Applikationsstiche werden als Dekorationsstiche auf Tischwäsche usw. verwendet.
Nähen Sie eine Probenaht, wenn Sie die Stichlänge reduzieren, um einen reibungslosen Stofftransport zu gewährleisten.



Hohlsaumstich

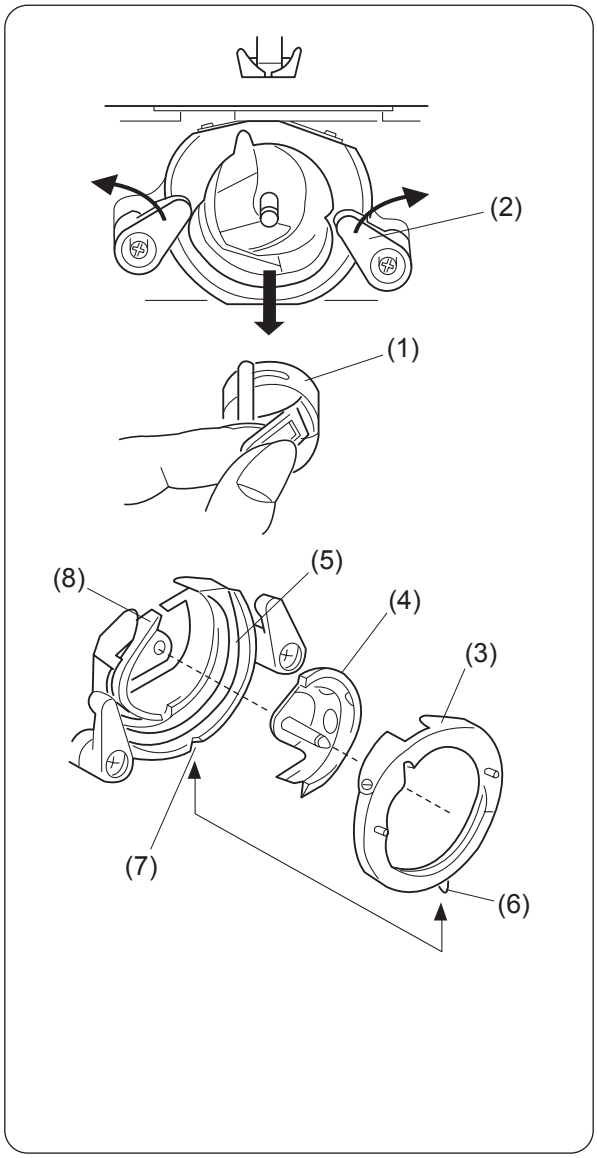
(1) Stichprogramm: H
(2) Nähfuß: Zick-Zack-Fuß
(3) Fadenspannung: 3-6
(4) Stichlänge: -1
(5) Stichbreite: 3-5



Verwenden Sie diesen Stich, um zwei Stoffteile miteinander zu verbinden, um eine Durchbruchoptik zu erzielen und ein interessantes Design zu kreieren.
Schlagen Sie jede Stoffkante 1,3 cm (1/2”) nach innen um und bügeln Sie diese fest.
Heften Sie die beiden Kanten in einem Abstand von 0,3 cm (1/8”) auf ein Stück Papier oder Stickvlies.

(1) Papier

Nähen Sie langsam, während Sie den Stoff so führen, dass die Nadel die umgeschlagene Kante auf jeder Seite erfasst.
Reißen Sie das Stickvlies nach Abschluss des Nähens ab.



WARTUNG UND PFLEGE

Reinigung der Spulenkapsel und der Greiferbahn

⚠ WARNHINWEIS:

Schalten Sie die Maschine am Netzschalter aus und ziehen Sie den Stecker ab, bevor Sie die Maschine auseinandernehmen.

Auseinandernehmen des Greifers:

Bringen Sie die Nadel in ihre höchste Stellung, und öffnen Sie dann die Greiferabdeckung.
Öffnen Sie den Riegel der Spulenkapsel, und nehmen Sie die Kapsel aus der Maschine.
Drücken Sie die Halter des Greiferrings nach außen, und nehmen Sie den Greiferring heraus.
Nehmen Sie den Greifer heraus.

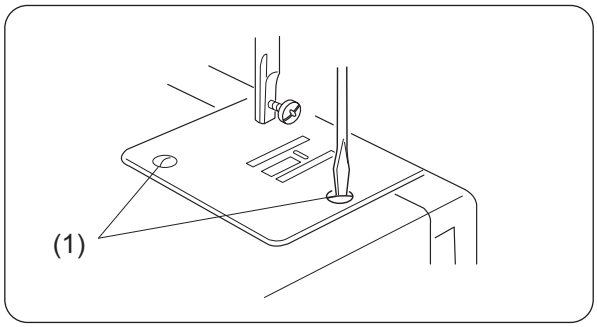
*Reinigen Sie den Greifer und die Greiferbahn mit einer Bürste und einem weichen, trockenen Tuch.

(1) Spulenkapsel
(2) Halter des Greiferrings
(3) Greiferring
(4) Greifer
(5) Greiferbahn

Zusammensetzen des Greifers:

Fassen Sie den Greifer an seinem Mittelstift, und setzen Sie ihn vorsichtig wieder so in die Greiferbahn ein, dass zusammen mit dem Greiferantriebsteil ein vollständiger Kreis gebildet wird.
Setzen Sie den Greiferring ein, und achten Sie dabei darauf, dass sein unterer Stift in der Kerbe zum Sitzen kommt.
Verriegeln Sie den Greiferring, indem Sie seine Halter zurück in die ursprüngliche Lage drehen.
Setzen Sie zum Schluss die Spulenkapsel ein.

(6) Stift
(7) Kerbe
(8) Greiferantriebsteil



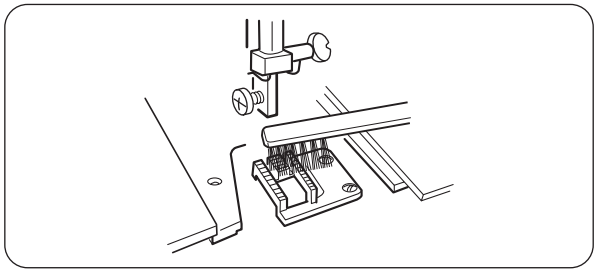
Reinigung des Transporteurs

⚠ WARNHINWEIS:

Schalten Sie die Maschine am Netzschalter aus und ziehen Sie den Stecker ab, bevor Sie den Transporteur reinigen.

Entfernen Sie den Nähfuß und die Nadel.
Entfernen Sie die Schrauben auf der Stichplatte mit dem Schraubendreher und entfernen Sie die Stichplatte.

(1) Schrauben



Reinigen Sie den Transporteur und die Greiferbahn mit einem Reinigungspinsel.
Bringen Sie die Stichplatte wieder an.

Störungsbeseitigung

Störung	Ursache	Referenz
Der Oberfaden reißt.	1. Der Oberfaden ist nicht korrekt eingefädelt. 2. Die Spannung des Oberfadens ist zu hoch. 3. Die Nadel ist verbogen oder stumpf. 4. Die Nadel ist nicht korrekt eingesetzt. 5. Oberfaden und Unterfaden liegen zu Beginn des Nähens nicht korrekt unter dem Nähfuß. 6. Sie haben den Stoff nach Beendigung des Nähens nicht nach hinten gezogen. 7. Das Garn ist zu fein oder zu stark für die Nadel.	Seite 10 Seite 11 Seite 6 Seite 6 Seite 11 Seite 14 Seite 6
Der Unterfaden reißt.	1. Der Unterfaden ist nicht korrekt in die Spulenkapsel eingefädelt. 2. In der Spulenkapsel haben sich Fusseln angesammelt. 3. Die Spule ist beschädigt und dreht sich nicht reibungslos.	Seite 9 Seite 27 Wechseln Sie die Spule.
Die Nadel bricht.	1. Die Nadel ist nicht korrekt eingesetzt. 2. Die Nadel ist verbogen oder stumpf. 3. Die Nadelklemmschraube ist locker. 4. Die Spannung des Oberfadens ist zu hoch. 5. Sie haben den Stoff nach Beendigung des Nähens nicht nach hinten gezogen. 6. Die Nadel ist zu fein für die verarbeitete Stoffart.	Seite 6 Seite 6 Seite 6 Seite 11 Seite 14 Seite 6
Ausgelassene Stiche	1. Die Nadel ist nicht korrekt eingesetzt. 2. Die Nadel ist verbogen oder stumpf. 3. Die Nadel und/oder das Garn sind für die verarbeitete Stoffart nicht geeignet. 4. Es wurde keine Nadel mit blauer Markierung für Stretch, sehr feine Stoffe oder Synthetik benutzt. 5. Der Oberfaden ist nicht korrekt eingefädelt. 6. Schlechte Nadelqualität benutzt.	Seite 6 Seite 6 Seite 6 Seite 6 Seite 10 Wechseln Sie die Nadel
Naht wirft Falten	1. Die Spannung des Oberfadens ist zu hoch. 2. Der Oberfaden ist nicht korrekt eingefädelt. 3. Die Nadel ist zu dick für die verarbeitete Stoffart. 4. Die Stichlänge ist zu lang für den Stoff.	Seite 11 Seite 10 Seite 6 Stellen Sie kürzere Stiche ein
Der Stoff wird nicht gleichmäßig transportiert.	1. Zwischen den Zähnen des Transporteurs haben sich Fusseln abgesetzt. 2. Die Stiche sind zu eng. 3. Der Transporteur wurde nach dem Versenken nicht wieder angehoben.	Seite 27 Stellen Sie längere Stiche ein Seite 13
Die Maschine arbeitet nicht.	1. Der Netzstecker ist nicht eingesteckt. 2. Im Greifermechanismus haben sich Fäden verwickelt. 3. Das Handrad ist herausgezogen (die Kupplung ist gelöst).	Seite 4 Seite 27 Seite 8
Die Maschine läuft nicht weich und ist laut	1. Im Greifermechanismus haben sich Fäden verwickelt. 2. Im Greifer oder der Greiferbahn haben sich Fusseln angesammelt.	Seite 27 Seite 27

EG-KONFORMITÄTSERKLÄRUNG

Diese Maschine entspricht den folgenden Bestimmungen:

EN 60335-1: 2012 ; A11 ; A13 ; A1 ; A14 ; A2 ; A15
EN 60335-2-28: 2003 ; A1 ; A11
EN 62233: 2008
EN IEC 55014-1: 2021
EN IEC 55014-2: 2021
EN IEC 61000-3-2: 2019 ; A1
EN 61000-3-3: 2013 ; A1 ; A2

Lieferant: Elna International Corp. SA
Adresse: Rue de Veyrot 14 - 1217 Meyrin - Switzerland